114 AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 30. September 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Kultur Tuor, Berger, Caviezel: Das Kulturtrio bot kürzlich im Waldhaus in Sils eine hörspielartige Lesung. Der Titel: Il spert et la val – Der Geist und das Tal. **Seite 5**

Debatte In der Gemeindeversammlung am 3. Oktober in Silvaplana könnte es angesichts der konträren Voten im Vorfeld der Abstimmungen zu hitzigen Diskussionen kommen. **Seite 7**

Archiv cultural L'Archiv cultural d'Engiadina Bassa as rechatta illa chasa da scoula veglia a S-chadatsch. Il cumün da Valsot voul uossa vender quista chasa. **Pagina 10**

Wenn Kinder nicht dort zur Schule gehen, wo sie wohnen, wird zwischen den beiden Gemeinden eine Ausgleichszahlung fällig. Nicht immer werden sich diese über die Höhe einig, wie das Beispiel im Oberengadin zeigt. Foto: www.shutterstock.com/Syda Productions

Wie viel darf ein Oberstufenschüler kosten?

Samedan vertritt eine andere Meinung als die übrigen Oberengadiner Gemeinden

Die Gemeinde Samedan hat sich mit Erfolg gegen die Erhöhung des Schulgeldes für Schüler der Scoula Sportiva (Talentschule) in Champfèr gewehrt. Was bedeutet das?

RETO STIFEL

Nach dem kantonalen Schulgesetz gehen die Schülerinnen und Schüler im Oberengadin dort zur Schule, wo sie wohnen. Nicht immer ist das möglich. Zum Beispiel dann, wenn die Gemeinde keine Oberstufe führt. Oder wenn ein Kind die Aufnahmeprüfung für die Scoula Sportiva in Champfèr besteht und künftig dort die Schule besucht. In diesen Fällen muss die abgebende der aufnehmenden Gemeinde ein im Voraus definiertes Schulgeld pro Schüler bezahlen.

Höhere Kosten, höheres Schulgeld

Im November 2014 einigten sich die Schulratspräsidenten und die Schulleiter an ihrer jährlichen regionalen Konferenz einstimmig darauf, diesen Beitrag von damals 14 500 Franken auf 16 500 Franken zu erhöhen. Mit der Begründung, dass sich aufgrund des totalrevidierten kantonalen Schulgesetzes – mit der Anpassung der Lehrpersonen-Entlöhnung und der Einführung des neuen Finanzausgleichs – die Kosten um 15 bis 25 Prozent erhöht hätten. Weil das Gremium keine Entscheidkompetenz hat, musste diese Empfehlung von den jeweiligen Gemeindevorständen abgesegnet werden. Die Regelung wurde von allen Exekutiven gutgeheissen, mit Ausnahme der Gemeinde Samedan. Diese erhob gegen die Rechnung, die sie von der Gemeinde St. Moritz für die Schüler der Scuola Sportiva erhielt, rückwirkend Einsprache. Samedan stellte sich auf den Standpunkt, dass das Schulgeld für die Talentschüler nicht höher sein dürfe als das für einen Untergymnasiasten, also maximal 14 550 Franken. Weil sich die beiden Gemeinden nicht einigen konnten, gelangten sie an das kantonale Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) in Chur. Dieses gab Anfang Juli der Gemeinde Samedan Recht. Was bedeutet das für die Scoula Sportiva, und warum verlangt ausgerechnet die Gemeinde Samedan ein noch höheres Schuldgeld? **Seite 3**

Unbefriedigende Situation

Die Situation an der Kreuzung Bahnhof ist gefährlich. Das anerkennt auch der St. Moritzer Gemeindevorstand. Wird der Kreisel Dimlej wieder zum Thema?

RETO STIFEL

«Unübersichtlich, chaotisch und gefährlich», hat die EP/PL in ihrer Ausgabe vom 22. August getitelt. Gemeint war die Situation bei der Fussgängerquerung am Bahnhof St. Moritz zur Seepromenade. Eine Woche später reichte Gemeinderat Mario Salis (SVP) eine Anfrage ein und wollte vom Gemeindevorstand verschiedene Fragen beantwortet haben. Im Wesentlichen wollte Salis wissen, welche Möglichkeiten es gibt, die Situation zu entschärfen. In der ausführlichen Antwort, die am Donnerstagabend im Gemeinderat gegeben wurde, stimmte die Exekutive ebenfalls zu, dass die Situation nicht befriedigend ist. Verschiedene mögliche Lösungen seien geprüft worden, deren Umsetzung sei aber nicht ganz einfach. Beispielsweise eine Tempobeschränkung auf der Kantonsstrasse. Oder temporär zwischen dem Bahnhofskreisel und der Zufahrt zum Parkhaus Serletta seeseitig eine Haltestelle für Reisebusse zu bauen. Eine andere geprüfte Option war die einer Fussgängerbrücke vom südwestlichen Areal des Bahnhofs zum See. Gemäss Gemeindepräsident Sigi Asprion ist dieses Anliegen bei der RhB deponiert. Auch die Möglichkeit einer Fussgängerunterführung wurde geprüft. Weil eine behindertengerechte Rampe gebaut werden müsse, müsse diese zwischen 60 bis 70 Meter lang sein und würde entsprechend teuer.

Aus dieser Situation heraus könnte der Kreisel Dimlej wieder zum Thema werden. Wie Sigi Asprion am Donnerstag sagte, hat der Kanton eine Bewilligung in Aussicht gestellt, den Kreisel mit einem Durchmesser von 28 Meter statt der ursprünglich verlangten 32 Meter bauen zu dürfen. Im November 2013 war ein solches Projekt von den Stimmbürgern allerdings abgelehnt worden.

Gut möglich, dass sich auch der Kanton in die Diskussionen einschaltet. Das Tiefbauamt hat bei der Bewilligung des niveaugleichen Fussgängerübergangs einen Vorbehalt angebracht. Sollte sich nämlich zeigen, dass diese Lösung zu Verkehrsbehinderungen führt, werde man zu einem späteren Zeitpunkt die Installation einer Lichtsignalanlage verlangen, hiess es damals. Wie Asprion ausführte, könnte aber auch die Gemeinde aktiv werden und von sich aus einen Antrag für eine Lichtsignalanlage stellen. Laut Mario Salis werde sich die SVP die Option offenhalten, mittels einer Motion mehr Druck zur Umsetzung von Massnahmen auszuüben.

BILING 2
20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

9 771661 010004 60039

Der Night Turf 2018 findet nicht statt

Pferderennen Weil die Veranstalter, wie schon 2017, auch für das kommende Jahr keine Lizenz vom Verband erhalten, wird der Night Turf vorerst nicht mehr stattfinden. In diesem Jahr war der Anlass recht kurzfristig auf den Nachmittag verschoben worden – eine Massnahme, die sich nicht bewährt hat. Das erfuhren die Mitglieder des Rennvereins St. Moritz anlässlich der Generalversammlung am Mittwochabend. Neu wird der operative Bereich von einer Zweierspitze geführt: Annina Widmer ist für den Bereich Racing zuständig, René Schnüriger für die Events. Die Sicherheit und die Bedürfnisse der Aktiven – also der Reiter und der Pferdebesitzer – sollen in Zukunft noch stärker in den Fokus gerückt werden. Rennausfälle sollen möglichst vermieden werden. (rs) **Seite 9**

Zona Resgia Chapella as sviluppa

S-chanf La vschinauncha da S-chanf es landervi a glivrer las ultimas lavuors preparatoricas pella zona da fabrica per indigens Resgia Chapella. In quista zona, inua cha's rechattaiva pü bod la resgia da S-chanf, ho s-chaffieu la vschinauncha 15 parcellas chi sun vnelas. Indigens u persunas chi abitan daspö almain tschinch ans a S-chanf las paun cumprer per predschs favuraivels. Scu cha'l president cumünel da S-chanf Gian Fadri Largiadèr disch, voul la vschinauncha pussibilter uscheja ad indigens da fabricher ün dachesa illa fracziun da S-chanf. Per intaunt sun vendidas, tenor il president cumünel, quatter parcellas. Üna da quellas es l'anteriur magazin da la resgia. Üna zona da fabrica per indigens ho s-chaffieu eir la vschinauncha da Zuoz. (anr/fa) **Pagina 10**

Uffants autuors han impreschiunà

Pledpierla 104 texts ha survgni la giuria da la concurrenza da scriver «Pledpierla» per valütar. La sala polivalenta a Lavin d'eira bain occupada pella premiaziun. In marcurdi saira ha gnü lö al medem mumaint a Trun, Savognin ed a Lavin la premiaziun dals texts inoltrats pella concurrenza Plima d'aur/Pledpierla. La giuria engiadinaisa, cun Claudia Nicolay, Tinetta Rauch e Chasper Valentin, ha valütà ils 104 texts ch'uffants d'Engiadina e Val Müstair vaivan scrit. Ils vendschaders e las vendschadras da las quatter categorias, uffants da la 3/4a, da la 5/6avla, da la 7–9avla classa e giuvenils da 17 fin 25 ons, sun Sandro Nuotclà, Flurin Bott, Claudia Franziscus e Milena Hug. Els han gnü in marcurdi saira l'occasiun da preleger lur texts in üna sala plaina a Lavin. (anr/fa) **Pagina 11**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Pedermann eine:

1-Zimmer-Wohnung

Im 2. OG, ca. 30m² Wohnfläche, Kellerabteil, Garagenplatz

Bezugstermin:
1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 765.00
Garagenplatz	Fr. 90.00
Nebenkosten akonto	Fr. 50.00

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina,
Telefon 081 837 36 89

Anmeldungen:
Bis 17. Oktober 2017 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina
Via Maistra 97
7505 Celerina

7505 Celerina, 29. September 2017

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

176812303 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.:	2017-0014
Parz. Nr.:	1236
Zone:	üG
Objekt:	Kieswerk Montebello, Plauns 4, 7504 Pontresina
Bauvorhaben:	Neubau Einstellhalle
Bauherr:	Montebello AG, Plauns 4, 7504 Pontresina
Grundeigentümer:	Montebello AG, Plauns 4, 7504 Pontresina
Projektverfasser:	Montebello AG, Plauns 4, 7504 Pontresina
Auflage:	30. September 2017 bis 20. Oktober 2017

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 27. September 2017

Gemeinde Pontresina

176812278 xzx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica:	Vschinauncha politica S-chanf 7525 S-chanf
Proget da fabrica:	Rimplazzer via da peduns e bike Chapella
Parcella nr./lö:	352, 354, 361, 752, 819 / Chapella
Termin d'exposiziun:	30 settember 2017 fin als 20 october 2017

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 28 settember 2017

Cumischiun da fabrica S-chanf

176812290 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Winteranordnung

Nicht fest verankerte Platzabgrenzungen (Holzgefässe, kleinere Steine etc.) entlang von öffentlichen Strassen und Gehwegen sind zu entfernen. Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen

a) bei Strassen auf eine Höhe von 4.50 m
b) bei Gehwegen auf eine Höhe von 2.50 m

bis auf die Parzellengrenze zurückgeschnitten werden.

Es ist darauf zu achten, dass während den Wintermonaten kein Dachwasser auf die Strassen und Wege geleitet wird. Die Dachkänel sind entsprechend umzuhängen. (Baugesetz Bever Art. 81 Abs. 2).

Wir bitten die Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass diese Arbeiten **bis zum 31. Oktober 2017** erledigt werden. Nach diesem Datum wird die Werkgruppe die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers ausführen.

Mobile Weidezäune
Gemäss Baugesetz Artikel 78 respektive Alp- und Weideordnung Artikel 20 sind mobile Weidezäune in der Zeit vom 15. November bis 30. April jeweils zu entfernen, respektive abzulegen.

Die Grundeigentümer respektive Bewirtschafter sind aufgefordert, die entsprechende Frist einzuhalten und die mobilen Weidezäune bis spätestens 15. November 2017 abzulegen, respektive zu entfernen.

Bever, 28. September 2017

Gemeindeverwaltung Bever

176812294 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Einladung / *Invid*

zur 3. Gemeindeversammlung am Dienstag, 3. Oktober 2017, 20.00 Uhr im Schulhaus

a la 3. radunanza cumünela da mardi, 3 october 2017a las 20.00 in chesa da scoula

Traktanden / *Tractandas*

1. Genehmigung Protokoll vom Mittwoch, 28. Juni 2017
   Appruver il protocol da marculdi,28 gün 2017
2. Gemeindeverfassung Silvaplana, Teilrevision
   Constituziun cumünela; revisiun parziela
3. Gesetz über die Gäste- und Tourismustaxen; Teilrevision
   Ledscha davart las taxas da giasts e turissem; revisiun parziela
4. Dorfgestaltung und Verkehrskonzept Silvaplana; Kredit
   Structuraziun locala e concept da trafic Silvaplauna; dumana da per ün credit
5. Varia
   Varia

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt Sie die Gemeinde Silvaplana zu einem Apéro ein. Dieser wird von der Corvatsch AG präsentiert.

Zieva la radunanza cumünela invida la vschinauncha da Silvaplauna ad ün aperitiv preparo da las Pendiculeras Corvatsch.

Silvaplana, 18. September 2017

Der Gemeindepräsident / *Il president*
Daniel Bosshard

Die Gemeindeschreiberin / *L'actuara*
Franzisca Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es publicho sülla pagina d'internet de la vschinauncha e vain expost sün vschinauncha düraunt las uras da büro.

176812177 xzx

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Chasper + Clot Pult Sala 235 7554 Sent
Proget da fabrica:	Chamonna d'üert
Fracziun:	Sent
Lö:	Sala, parcella 10066
Zona d'ütilisaziun:	Zona da cumün
Temp da publicaziun:	30 settember fin 20 october 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 30 settember 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176812288 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	Ronald Jacobs Chasa Yask 194 7554 Sent
Proget da fabrica:	Müdamaints e renovaziun
Fracziun:	Sent
Lö:	Stron, parcella 10054
Zona d'ütilisaziun:	Zona da cumün
Temp da publicaziun:	30 settember fin 20 october 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 30 settember 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176812289 xzx

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica:	StWEG Chasa Archas c/o Otto Egli Im Grafen 31 8712 Stäfa
Proget da fabrica:	Diversas renovaziuns
Fracziun:	Sent
Lö:	Archas, parcella 10418
Zona d'ütilisaziun:	Zona da cumün
Temp da publicaziun:	30 settember fin 20 october 2017
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 30 settember 2017

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176812287 xzx

Leserforum

Gedanken zur Gemeindeversammlung Silvaplana

Im Jahr 2012 wurde an einer Silvaplaner Gemeindeversammlung beschlossen, den ÖV im Dorf zu belassen und keine Bushaltestelle beim Kreisel Mitte zu bausen. Allerdings nicht, wo sie jetzt provisorisch steht, sondern auf der anderen Seite der Surlejstrasse. So, wie die Busse zurzeit fahren, fallen sehr viele Leerfahrten an. Wenn ein Bus der Linien 1 und 6 von Surlej herkommend nach St. Moritz fahren soll, muss er zum Kreisel West fahren, um an der heutigen, und nach dem Gemeindevorstand, zukünftigen Haltestelle Passagiere aus- und einsteigen zu lassen. Das sind jedes mal 1,5 Kilometer Umweg! Zudem sorgt es laut Chauffeuren für Aufregung bei Passagieren, die ja nach St. Moritz wollen und in Richtung Sils gefahren werden.

Die Linie 2 macht, wenn sie offiziell Endstation Silvaplana hat, eine Leerfahrt zum grossen PP in Surlej, wartet dort, und kommt dann auch via Kreisel West zur Haltestelle Kreisel Mitte – eine Leerfahrt von fast vier Kilometern. Die provisorischen Bushaltestellen sind unattraktiv: Bei Julierwind ist es bei Regen- oder Schneefall ein arger Kampf, um ins Dorf raufzukommen. Ich nehme an, dass ab dem Fahrplanwechsel die Busse wieder durch das Dorf fahren werden.

Dann sehen wir, wie sich das auf den entgegen dem Gemeindeversammlungsbeschluss 2012 busunfreundlich neu gestalteten Strassenabschnitten bewerkstelligen lässt. Notfalls können wir danach die 2012 abgelehnte Variante mit Haltestellen Mandra/Camping und Post beschliessen. Die Dorfgestaltung eines julierverkehrsfreien Silvaplana ist seit Jahren ein Thema. Es gab dazu Wettbewerb, Kommission, Arbeitsgruppe mit vielen Sitzungen. Aber es scheint beim Gemeinderat immer noch nicht angekommen zu sein, dass wir ein kleines Dorf und keine Mittelalterstadt mit einem regen Marktleben oder so sind.

Dank 80 Prozent Zweitwohnungen hat es zu viele Gebäude, um ausserhalb der kurzen Feriensaisons je wirklich belebt sein zu können. Ganzjährig leben um den geplanten Dorfplatz zehn oder 20 Leute. In den anderen Wohnungen, die auf den Platz schauen, werden Feriengäste wenig begeistert sein, wenn der ganze Platz gepflästert ist.

Denn sie müssten – Champfèr lässt grüssen – nachts den Pflästerungsreifenlärm der Heimkehrenden erdulden. Geschäfte und Bistros oder so gäbe es kaum, denn die Erdgeschosse der meist neuen Häuser sind nicht dafür gebaut worden. Ich schlage vor, dass das Projektpaket respektive seine Finanzierung abgelehnt wird und wir uns ein paar Jahre Zeit lassen.

Erst wenn der Julierverkehr weg ist, werden wir sehen, wie viele Autos noch durchfahren, schliesslich leben an der Julierstrasse Einheimische und es verkehren Gäste.

Mit diesem Wissen diskutieren wir dann, was wir allenfalls ändern wollen. Platzkonzerte, Partys und kleine Märkte hat es auch bisher da schon gegeben. Das Dorf belebt man, indem man im Dorf zu Fuss unterwegs ist und sich so trifft. Und nicht, indem man für viel Geld einen Platz «gestaltet» und pflästert.

Katharina von Salis, Silvaplana

Zweiter Akt zum Fall Bushaltestelle Silvaplana

Schon einmal hat das Silvaplaner-Stimmvolk über die Bushaltestelle ausserhalb des Dorfes abgestimmt und dazu Nein gesagt. Dann wurde das Projekt eingestellt, es wurde nie nach einer Alternative gesucht. Wieso?

Diese Frage wurde uns mit der neuen Ortsplanung beantwortet. Es weist alles darauf hin, dass von Anfang an klar war; die Busse werden nie wieder durch unser Dorf fahren. Es wurde stets von einer provisorischen Bushaltestelle gesprochen, welche nun fix ausserhalb des Dorfes bestehen bleiben soll. Das Wort «transparent» ist schon an einigen Gemeindeversammlungen gefallen. An diesem muss noch gearbeitet werden. Im Fall Silvaplana ist offensichtlich, der Plan war nicht, eine Alternative zu den Bushaltestellen an der Umfahrung zu finden, sondern einfach so zu bauen, dass es auf den ersten Blick kaum noch eine Alternative gibt. Im bald verkehrsberuhigten Silvaplana würde es genügend Möglichkeiten geben, die Bushaltestellen im Dorf zu integrieren, zum Beispiel, indem der Bus auf der Strasse hält, so, wie dies auch in anderen Oberengadiner Gemeinden gemacht wird.

Die Gemeinde arbeitet für das Volk, nicht umgekehrt. Sollte dann nicht auch der Bus zur Bevölkerung und nicht immer weiter von ihr weggebracht werden?

Manuela Rosina, Nico Caprez, Romina Reich, Flurina Stettler, Silvaplana

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), abw.; Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw)
Produzent: Reto Stifel (rs)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Oberengadiner Streit um die Höhe der Schulgelder

Samedan wehrt sich mit Erfolg gegen teurere Beiträge für die Scoula Sportiva

Um 2000 Franken soll das Schulgeld für Oberstufenschüler erhöht werden. Zu viel, sagt die Gemeinde Samedan. St. Moritz als Trägergemeinde der Scoula Sportiva argumentiert mit höheren Aufwendungen, die finanziert werden müssen. Und appelliert an die Solidarität.

Zu einem Gerichtsurteil ist es in Sachen Schulgelder für Oberstufenschüler zwar nicht gekommen. Das EKUD aber hat der Gemeinde Samedan Recht gegeben. Diese ist nicht verpflichtet, ein höheres Schulgeld für Schüler der Scoula Sportiva zu bezahlen. Foto: www.shutterstock.com/Lisa S.

RETO STIFEL

Der Vorschlag der Schulpräsidenten- und Schulleiterkonferenz vom November 2014 (siehe Artikel auf der ersten Seite), das Schulgeld von heute 14 500 auf neu 16 500 Franken zu erhöhen, betrifft grundsätzlich alle Oberstufenschüler. Die Streitfrage, die in diesem Sommer vom EKUD zu beurteilen war, bezog sich dann allerdings nur auf die Beitragszahlung an die öffentlich-rechtliche Scoula Sportiva (Talentschule) in Champfèr. Die Gemeinde Samedan monierte, dass ein Beitrag von 16 500 Franken überhöht sei, dies vor allem im Vergleich zum Betrag, der für einen Schüler des Untergymnasiums zu zahlen sei (14 550 Franken). Eine Argumentation, der das EKUD folgte. Departements-Vorsteher Martin Jäger begründet den Entscheid auf Anfrage der EP/PL damit, dass es für die abgebende Gemeinde nicht nachvollziehbar wäre, wenn unterschiedliche Beträge an Schüler der Talentschule oder des Gymnasiums bezahlt werden müssten. «Wir hatten verschiedene Fälle im Kanton zu beurteilen und haben immer nach diesem Grundsatz entschieden», sagt Jäger.

Höhere Kosten wegen Auflagen

Schulträgerin der Talentschule ist die Gemeinde St. Moritz. Das Schulhaus mit dem Standort in der Fraktion Champfèr gehört je zur Hälfte St. Moritz und Silvaplana, diese beiden Gemeinden bestreiten auch alle Kosten und Lasten der Talentschule. Auf kantonaler Stufe geregelt ist, dass der Kanton pro Talentschüler zusätzlich 4000 Franken bezahlt und pro Untergymnasiast zwischen 10 000 und 13 160 Franken. Schon deshalb sei der Vergleich, den die Gemeinde Samedan anstelle, nicht angebracht. Stehe doch den Untergymnasien mit diesem Kantonsbeitrag viel mehr Geld pro Schüler zur Verfügung, heisst es in einem Schreiben der beiden Gemeinden. Anita Urfer, zuständige Fachchefin im St. Moritzer Gemeindevorstand, gibt zu bedenken, dass die Scoula Sportiva den gleichen Betrag wie für einen ordentlichen Oberstufenschüler verlange und die 4000 Franken vom Kanton für die Auflagen nach kantonalem Schulgesetz gebraucht würden. An Talentschulen wird ein Sport-/Musikkoordinator angestellt, täglich eine zusätzliche Nachführ- und Stützlektion, zwei Projektwochen pro Schuljahr und wöchentlich fünf Polysportiv- oder Musiklektionen angeboten.

Äussere Umstände zählen nicht

Wenig Verständnis für diese Argumentation hat Regierungsrat Jäger. Für die Gemeinden, die Schüler an eine andere Gemeinde abgeben und dafür bezahlen, dürften die äusseren Umstände wie die Klassengrösse oder das Angebot respektive der Aufwand, mit welchem eine Schule geführt werde, bei der Kostenfestsetzung kein Thema sein. «Und ob eine Gemeinde eine Talentschule führen will oder nicht, ist alleine ihr überlassen, eine Verpflichtung dazu gibt es nicht», sagt er. Schon bei der Grossratsdebatte zur Revision des Schulgesetzes sei darauf hingewiesen worden, dass der Kantonsbeitrag von 4000 Franken nicht ausreiche, um die Zusatzkosten für eine Talentschule zu decken, die Gemeinden also weiteres Geld in die Hand nehmen müssten.

Die Gemeinden St. Moritz und Silvaplana haben entschieden, den Departements-Entscheid nicht an das Verwaltungsgericht weiterzuziehen. Vielmehr appellieren sie an die Solidarität der anderen Gemeinden, das Schulgeld von 16 500 Franken pro Oberstufenschüler auch der Talentschule zuzugestehen. Die Scoula Sportiva habe sich zu einem guten und wichtigen Bildungsangebot für die ganze Region entwickelt. Besser zu sein als vergleichbare Angebote in anderen Regionen müsse das Ziel sein, das habe aber seinen Preis.

Anita Urfer ist über den Entscheid des EKUD enttäuscht. Umso mehr freut sie sich, dass bisher vier Gemeinden die Schulqualität der Scoula Sportiva anerkannt hätten und den vereinbarten Beitrag weiter leisten würden. Samedan und eine weitere Gemeinde werden 14 500 Franken bezahlen. Wenig Verständnis habe sie für die Tatsache, dass die Gemeinde Samedan für Oberstufenschüler ein Schuldgeld von 17 300 Franken verlange, also 800 Franken mehr als der Betrag, der regional definiert wurde. Ob die Schüler in Samedan in einer besseren Infrastruktur unterrichtet würden und gegenüber allen anderen Oberstufenschülern der Region eine besserer Ausbildung erhielten, bezweifelt sie (siehe auch Kasten). Was niedrigere Beitragszahlungen für die Scoula Sportiva bedeuten würden, könne sie zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilen. «Noch ist die Scoula Sportiva eine öffentliche, erfolgreiche Schule, die sich weiterhin bemüht, ein hervorragendes Angebot für die talentierten Jugendlichen aus dem gesamten Engadin anzubieten», sagt sie.

Die Gemeinde Samedan ist noch teurer

Erstaunen löst bei etlichen Gemeindepräsidenten die Tatsache aus, dass die Gemeinde Samedan von den benachbarten Gemeinden Celerina und Bever, die ihre Oberstufenschüler nach Samedan schicken, 17 300 Franken verlangt. Also noch einmal 800 Franken mehr als die 16 500 Franken, die auf Schulleiter- und Schulpräsidenten-Ebene vorgeschlagen wurden. Gemäss Christian Brantschen, Gemeindepräsident von Celerina, muss das geklärt werden. Er hat den Schulrat beauftragt abzuklären, wie dieses höhere Schulgeld zu begründen sei. «Wir werden diese Frage im Vorstand sicher diskutieren müssen», sagt sein Amtskollege aus Bever, Fadri Guidon. Der Samedner Gemeindepräsident Jon Fadri Huder nimmt schriftlich Stellung zur Frage der EP/PL, wie sich das höhere Schulgeld erklärt. «Die Talentschule erhält 4000 Franken kantonale Subventionen pro Schüler, die Gemeinde Samedan für einen Oberstufenschüler 1380 Franken. Die Kosten pro Schüler sind damit in der Talentschule und in der Oberstufenschule Samedan praktisch identisch», schreibt er. (rs)

Unmut und eine Retourkutsche?

St. Moritz Eigentlich schien die kurzfristig in die Traktandenliste aufgenommene Wahl der Delegierten in öffentlich-rechtliche Körperschaften und privatrechtliche Organisationen eine reine Formsache zu werden.

Eine Formsache war es denn auch im wahrsten Sinne des Wortes, denn der St. Moritzer Gemeinderat sollte nur noch absegnen, was die Konferenz der Gemeinden am 13. September bereits entschieden und letzten Dienstag in der EP/PL veröffentlicht hatte. Dies stiess einigen Gemeinderäten sauer auf, von einem «Affront» war die Rede und von einer «Schlamperei», seien doch solche Wahlen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Gemeindepräsident Sigi Asprion sagte, dass in der Hektik des Geschäftes Fehler passiert seien, nicht zuletzt wurde die Pressemitteilung mit den Gewählten zu früh an die Medien geschickt. «Wir haben unterschätzt, dass die Abläufe in St. Moritz länger dauern, als in anderen Gemeinden», musste Asprion eingestehen.

Der Gemeinderat wollte sich damit aber offensichtlich nicht zufrieden geben. Anstelle von Sigi Asprion wurde Gemeinderat Adrian Lombriser in die Delegiertenversammlung des öffentlichen Verkehrs gewählt.

Begründet wurde der Vorschlag seitens des Rates damit, dass Lombriser ein Fachmann sei, der täglich mit Fragen des öffentlichen Verkehrs zu tun habe. Für die anderen Gremien wurden die bereits gewählten Personen vom Gemeinderat bestätigt. Gemeindevorstand Michael Pfäffli nimmt in der Flughafenkonferenz Einsitz und seine Kollegin Regula Degiacomi im Stiftungsrat Gesundheitsversorgung Oberengadin respektive in der Promulins AG. (rs)

St. Moritz Energie will sich breiter abstützen

Abstimmung Anlässlich der Sitzung des Gemeinderats St. Moritz wurde am Donnerstagabend die Botschaft des Elektrizitätswerkgesetzes einstimmig zuhanden der Volksabstimmung vom 26. November verabschiedet.

Der zuständige Fachchef, Gemeindevorstand Michael Pfäffli sagte, dass St. Moritz Energie (SME) neben den bisherigen klassischen Tätigkeiten, also der Stromproduktion, der Stromlieferung und dem Netzbetrieb, neue Geschäftsfelder braucht. Dies, um im dynamischen Umfeld des Energiemarktes auch in Zukunft bestehen zu können. Das Energie-Contracting (Stichwort Seewasser-Wärmeverbund), die Elektromobilität und das Glasfasernetz sind jene drei neuen Geschäftsfelder, die mit der Revision in das EW-Gesetz aufgenommen werden.

Angestrebt werde unter anderem die bessere Auslastung der Infrastruktur und die Verbesserung von Kundenangeboten, Massnahmen, die nicht zuletzt regionale Wertschöpfung generieren und damit Arbeitsplätze sichern sollen. Die Gesetzesvorlage war im Rat unbestritten. Ebenso ging es um die zweite Lesung des Schulgesetzes.

Das Gesetz muss an übergeordnetes Recht angepasst werden: 2012 ist im Kanton das Schulgesetz totalrevidiert worden. Unter anderem ist neu vorgesehen, dass der Schulrat entscheiden kann, ob der Kindergarten für fremdsprachige Kinder obligatorisch werden soll.

Zudem sollen die Eltern, die in der Fraktion Champfèr wohnen, selbst entscheiden können, ob sie ihr Kind in die deutschsprachige Schule nach St. Moritz oder in die zweisprachige Schule nach Silvaplana schicken. Das neue Schulgesetz kommt ebenfalls am 26. November zur Abstimmung. (rs)

Ein Fall für die GPK?

Die Fraktion der SVP und der GdU verlangt, dass die GPK der Gemeinde St. Moritz die Vorkommnisse rund um die Ortsplanung Hotel San Gian untersucht. Der Gemeindevorstand soll die Bevölkerung über die Ergebnisse orientieren. Anlässlich der Augustsitzung hatte der Gemeinderat die Botschaft zuhanden der Volksabstimmung vom 26. November zähneknirschend verabschiedet. Zähneknirschend deshalb, weil die Gemeinde nicht oder zu spät reagierte. Das Hotel San Gian wurde im Herbst 2011 energetisch saniert, gleichzeitig wurden die Balkone verglast und in den sogenannten «Warmbereich» integriert. Ohne dafür eine Bewilligung zu haben. Dieses Vorgehen soll mit der Abstimmung bereinigt werden. (rs)

ST. MORITZ
CINE SCALA

Zu Gast im HOTEL
REINE VICTORIA
St. Moritz
by LAUDINELLA Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag
17.00 und 20.30Uhr

SCHWEIZERPREMIERE!

BETRIEBSFERIEN BIS 3. DEZEMBER

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

---

5 1/2 Zi-Einfamilienhaus zu vermieten in **Scuol,** an zentraler, ruhiger Lage mit grosser Garage. Miete 1960.-/Mt. inkl. NK
Kontakt: Tel. 078 730 21 12
md.gerber@bluewin.ch

Zu vermieten in **Pontresina**

Studio

mit Terrasse, ruhig, schöne Aussicht, Fr. 800.– alles inkl. mit PP, zentrumsnah.
Tel. 079 681 25 24 / 081 842 77 22

Metzgerei Heuberger
St. Moritz

Wir suchen per 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung freundliche und einsatzfreudige

Charcuterie-Verkäuferin

Deutschsprachig mit Italienisch-kenntnissen
Vollzeit oder Teilzeit
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder einen Anruf für ein Vorstellungsgespräch.

Metzgerei Heuberger,
7500 St. Moritz
Tel. 081 830 05 05

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 30. Sept – Freitag, 6. Okt

Sa/So 14 D ab 6/4 J.
Lego Ninjago 2D
Sa/So 16 D ab 6/4 J. Premiere
Cars 3D
Sa/So 18 D ab 16/14J
Kingsman: The Golden Circle
Sa/So/Mi 20.30 E/df ab 12/10J Prem.
Victoria & Abdul

KINDERFILMWOCHEN Pontresina
Kindereintritt nur Fr 5.- (3D: Fr 7.-)
Mo 14.30 **2D** Do 16.30 **3D** D 6/4J.
Despicable me 3
Mo 16.30 Do 14.30 D 8/6J.
Hanni & Nanni 4
Di 14.30 D 6/4J.
Leben als Zucchini
Di 16.30 D 9/7J.
Bibi & Tina: Tuhuwabohu
Mi 14.30 **3D** D 6/4J.
Bigfoot Junior
Mi 16.30 D/d 8/6J.
Eagle Huntress
Do 14.30 D/d 6/4J.
Emoji 2D
Fr 14.30 Dial 6/4J.
Schellenursli
Fr 16.30 D 12/10J.
Ostwind 3

Mo/Fr 18.30 Dial ab 12/10J
Göttliche Ordnung
Mo 20.30 D ab 12/10J
Logan Lucky
Di 18.45 E/df ab 12/10J
Final Portrait
Di 20.30 D ab 16/14J
Atomic Blonde
Mi 18.30 D ab 12/10J
High Society
Mi 20.30 D ab 12/10J
Logan Lucky
Do 18.30 D ab 6/4J
Cars 2D
Do 20.30 D ab 12/10J Premiere
Blade Runner 2049 2D
Fr 20.30 F/d ab 12/10J
Ava

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Ab sofort zu vermieten

in der Gewerbezone Föglias, Sils/Segl Maria

Diverse Büro- und Lagerräume, Werkstatt und Einstellhallen, Waschraum und Aussenplätze, Raumhöhen bis 4.50 m

Interessenten melden sich bitte schriftlich bei:
Heinz Ming, Föglias 11
7514 Sils/Segl Maria
e-mail: **trax@ming-sils.ch**

LA PUNT FERIEN EVENTS

Freitag, 6. Oktober 2017

Unterhaltungsvortrag mit
Bärenforscher DAVID BITTNER
„Unter Bären“
Abenteuer in der Wildnis Alaskas
20.00 Uhr Mehrzweckhalle La Punt
Türöffnung um 19.15 Uhr
EINTRITT FREI – ANMELDUNG OBLIGATORISCH
bis Donnerstag, 5. Oktober 2017 bei La Punt Tourist Information
(nur zu Bürozeiten 09.00-12.00/15.00-18.00)
081 854 24 77 oder lapunt@estm.ch

www.davidbittner.ch RAUS, ABER RICHTIG. TRAHSA

LA PUNT FERIEN EVENTS
Gemeinde Madulain

Mittwoch, 4. Oktober 2017

BOTANISCHE FÜHRUNG
Waldlehrpfad La Punt - Madulain
Treffpunkt jeweils um 13.45 Uhr
in Madulain bei der Chesa Cumünela und
in La Punt Chamues-ch auf dem Dorfplatz
(Dorfplatz = Endstation Engadin Bus Nr. 61)
Vom Treffpunkt ca. 20–25 Min. Spaziergang zum Waldlehrpfad und anschliessend rund 2 Stunden Führung auf dem 2.3 km langen Lehrpfad.
34 Pflanzenarten, 10 Holzskulpturen und die vielfältigen Engadiner Waldgesellschaften entdecken mit Förster Ralf Flur.
Teilnahme kostenlos – Anmeldung nicht erforderlich
Infos bei La Punt Tourist Information T +41 81 854 24 77

---

www.engadinerpost.ch

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

Für unser renommiertes 5-Sterne Superior Hotel suchen wir ab der kommenden Wintersaison 2017/18 noch Unterstützung in den Positionen:

Frühstücksservice (50%)
Chasseur/Fahrer (80-100%)
Barmitarbeiter
Front Office Mitarbeiter

Detaillierte Stellenbeschreibungen unter:
www.kronenhof.com/jobs

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien und Foto per Email oder Post an:

Grand Hotel Kronenhof · Personalbüro · 7504 Pontresina
T 081 830 32 25 · hr@kronenhof.com · www.kronenhof.com

---

engadiner lehrwerkstatt

SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Letzte Schnupperlehren

9. – 13. Oktober
6. – 10. November
für Lehrbeginn 2018

Anmeldung:
www.lehrwerkstatt.ch

Vschinauncha da S-chanf
7525 S-chanf

ENGADIN St.Moritz

S-chanf ist die unterste Gemeinde des Oberengadins mit dem wildreichsten Tal des Nationalparks und im Winter mit dem Ziel des Engadin Skimarathons.

Ab dem **1. Januar 2018** oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Gemeindebuchhalter/in (80–100 %)

Ihre Aufgaben:
– Bearbeitung des Kassen-, Postfinance- und Bankverkehrs
– Führen der Hauptbuchhaltung, der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung sowie der Lohnbuchhaltung und Personalversicherungswesen
– Erstellen von periodischen Abschlüssen, diverse Statistiken und Aufarbeitung von Buchhaltungskennzahlen
– Sicherstellung einer effizienten, termingerechten und mit den Vorschriften konformen Buchhaltungsführung
– Mitarbeit und Erstellung der Finanzplanung, der Budgetierung und des Jahresabschlusses
– Führen von zusätzlichen Buchhaltungen inkl. Budgetierung und Abschlussarbeiten

Ihr Profil
– Verwaltungs- oder kaufmännische Grundausbildung, eine berufsbezogene Weiterbildung ist von Vorteil
– Kenntnisse der romanischen Sprache oder die Bereitschaft, diese zu erlernen
– Berufliche Erfahrung in einem öffentlichen Finanzdienstleistungsbetrieb
– Kenntnisse von politischen und wirtschaftlichen Mechanismen
– Gute Kenntnisse in den Informatikanwendungen des Finanz- und Verwaltungsbereichs (WWSoft)
– Zuvorkommendes und dienstleistungsorientiertes Auftreten

Wir bieten:
– Interessante, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
– Moderne Infrastruktur
– Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach kantonalem Besoldungsreglement
– Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gianni Largiadèr, Gemeindepräsident, Telefon 079 560 83 30, gerne zur Verfügung. Informationen über die Gemeinde S-chanf finden Sie im Internet unter www.s-chanf.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, inkl. Strafregisterauszug, bis zum 14.10.2017 an folgende Adresse: Suprastanza cumünela, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Obligationen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908
★★★★★

Im Hinblick einer langfristigen Nachfolgeplanung unseres Leiters Haustechnik, welcher im Frühling 2019 nach über 40 Jahren Waldhaus seine wohlverdiente Pension antreten darf, suchen wir per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung einen

Leiter Haustechnik und SIBE

Suchen Sie eine spannende neue Herausforderung in einem historischen Haus? Macht es Ihnen Spass dieses historische Haus mit Ihrem Team weiter in Stand zu halten und weiterzuentwickeln?

Sie bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf mit. Fundierte Erfahrung im Technikbereich ist für diese Position unerlässlich. Idealerweise verfügen Sie über eine Spezialisierung im Sanitär- / Heizungs- und Lüftungsbereich, vorteilsweise verfügen Sie auch über Kenntnisse und Weiterbildungen in der Badewassertechnik. Deutsch ist Ihre Muttersprache oder Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich).

Zusammen mit ihrem 4-köpfigen Team sind Sie für die ganzen technischen Belange im Haus verantwortlich. Im Sicherheitsbereich haben Sie den Lead um die ganzen Mitarbeiter in diesem Bereich zu schulen und bei Bedarf zu kontrollieren. In Zusammenarbeit mit der Direktion planen Sie die Unterhaltsarbeiten und Renovationsarbeiten und sind für die Koordination der externen Handwerker verantwortlich. Durch die langfristige Planung besteht die Möglichkeit einer guten Einführung und Übergabe durch den jetzigen Stelleninhaber.

Wir bieten Ihnen eine spannende Jahresstelle in einem Zweisaisonbetrieb mit einem jungen und dynamischen Führungsteam.

Dürfen wir Sie in unserem Team längerfristig willkommen heissen?

Erste Fragen beantworten wir Ihnen gerne telefonisch. Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto nehmen wir gerne unter folgender Adresse entgegen: Frau Tina Caviezel, Leiterin Human Resources, Hotel Waldhaus, Via da Fex 3, 7514 Sils Maria oder staff@waldhaus-sils.ch

Claudio Dietrich und Patrick Dietrich
Hotel Waldhaus I CH-7514 Sils-Maria
T +41 81 838 51 00 I www.waldhaus-sils.ch

Il spert et la val – Der Geist und das Tal

Eine hörspielartige Lesung mit dem eingespielten Künstlertrio Tuor-Caviezel-Berger im Waldhaus Sils

Schriftsteller Leo Tuor las seine Originaltexte auf Romanisch und Wolfram Berger die deutsche Übersetzung. Flurin Caviezel begleitete und improvisierte auf dem Akkordeon mit einfühlsamen bis rassigen Zwischentönen. Vorgetragen wurden Texte aus drei Büchern von Tuor.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

In solchen Gegenden, von vielen Leuten als unwirtlich wahrgenommen, spielen die Jägergeschichten von Leo Tuor. Von oben nach unten: Leo Tuor, Flurin Caviezel, Wolfram Berger. Fotos: Reto Stifel (links) und Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Der Dienstagabend im Hotel Waldhaus Sils war reserviert für ein Künstlertrio: Wolfram Berger als Vorleser und Flurin Caviezel als begleitender Akkordeonist stellten sich ganz in den Dienst der Erzählungen von Leo Tuor, die sich in der Surselva und in den rauen Tälern von Cavrein abspielen. Darunter Jägergeschichten, die gut in die Jagdzeit passen.

Leo Tuor, 1959 geboren, Familienvater und studierter Philosoph, hat siebzehn Sommer als Schafhirt auf der Greina-Hochebene verbracht und sich für deren Erhalt eingesetzt.

Selbst Jäger, kennt er das Metier und alles, was dazugehört. Er lebt mit seiner Familie in Vals, schreibt Erzählungen, Kurztexte und Essays und ist mehrfach ausgezeichnet worden. Tuor hat eine sechsbändige Werkausgabe des rätoromanischen Dichters Giacun Hasper Muot (1844 – 1906) aus Brail herausgegeben.

Familiär mit dem Jägervolk

In der Lesung wähnte man sich rasch selbst mittendrin in der Natur, in kargen Landschaften über der Baumgrenze; bei den Tieren, hier den Steinböcken und Gämsen, auch Bartgeiern. Und die vermutlich unwahren Legenden über sie fehlen nicht.

Bald war man vertraut mit dem Jägervolk, ob Täter, Träumer oder, wie Leo Tuor, dazu noch Philosoph. Jahr für Jahr pirschen und tummeln, töten und feiern sie in den Tälern Graubündens. Etwa im Buch «Cavrein», einem Querschnitt darüber, was sich während der Hochwildjagd abspielt in den unterschiedlichen und je eigenen Köpfen und Erlebniswelten von Jägern.

Zwischen den thematisch verschiedenen Lesesequenzen schätzte man die stimmigen Intervalle, die Flurin Caviezel auf dem Akkordeon hervorzauberte und damit Gelegenheit bot, das Gehörte ankommen zu lassen und zu vertiefen. Sogar das Herzrasen von Jägern und Gejagten war nachzuempfinden, von Anfang bis zum Schluss war der Windhauch am Berg akustisch und fast auch physisch spürbar.

Wer kennt es nicht, das geflügelte Wort des «Jägerlateins», wo die Jagd und ihr ganzes Drum und Dran meist verzerrt, überhöht und romantisierend wiedergegeben werden?

Demgegenüber ist der Ansatz von Tuor realistisch und wohltuend pragmatisch. Er erzählt auch von der Ausdauer, die es braucht, auf der Pirsch Fels- und Geröllhalden zu überwinden, vom Übernachten in feuchten Hütten, vom Aufbrechen noch in frühmorgendlicher Dunkelheit, von sumpfigen Alpweiden und harten Felsen, auf welchen Jäger oft stundenlang hocken, mit dem Feldstecher spionieren und spiegeln, wenn's hochkommt, «speckkauend». Wird der Jäger weitermachen oder aufgeben, wenn ihn auf 2700 Meter über Meer nur ein Gänseblümchen und kein Steinbock anschaut? Tuor schildert auch innere Monologe, die in der Einsamkeit mit sich selbst geführt werden, auch das Zögern vor und sogar ein Unvermögen für das Abgeben des finalen Schusses.

«Bis der Nebel kam»

Unter vielen atmosphärischen Schilderungen hier eine kurze Originalpassage aus dem Buch: «Dreizehnter Morgen. Steinböcke auf den Stocs. Schlechte Winde. Jenseits der Steinböcke Gämsen, viele Gämsen. Wenn wir sie aufschrecken, rennt das ganze Rudel Richtung Steinböcke und fegt alles weg. Wir haben kehrtgemacht, zurück in die Hütte, haben Teigwaren gekocht und Pläne geschmiedet. Wieder und wieder durch den Feldstecher geschaut, bis der Nebel kam und den Vorhang schloss.» Und dies alles am 13. von 14 Jagdtagen.

Tuor demontiert in seinen Erzählungen ganz nebenbei nostalgische Projektionen, denen denaturierte Stadtmenschen gerne anhängen und mokiert sich ebenso über kauzige Jäger und die sie vor sich hintreibenden Bürokraten in Chur. Er versteht dies meisterhaft und ganz nach der Empfehlung des Grossvaters: «Werde Meister der Variation.»

ISBN 978–3–03845–037–5,Hörbuch Il spert da la Val, Romanisch und Deutsch Chasa Editura Rumantscha, Cuira 2016.

Sils im Zeichen von Friedrich Nietzsche

In Sils ist am Donnerstag das diesjährige Nietzsche-Kolloquium eröffnet worden. Stiftungspräsident David Marc Hoffmann konnte im Foyer des Hotels Waldhaus rund 180 Personen aus ganz Europa zur Tagung begrüssen, darunter etliche Universitätsdozenten, aber auch erstaunlich viele Studenten. Rund ein Fünftel der Anwesenden war unter 30 Jahre alt, ein Beweis dafür, dass Friedrich Nietzsche noch nicht aus der Mode gekommen ist und seine Ideen und Schriften genügend Zündstoff beinhalten, über den sich trefflich debattieren lässt. «Zarathustra und Dionysos» lautet das aktuelle Schwerpunktthema, zu dem noch bis morgen Sonntag etliche Redner das Wort ergreifen. In Lektüre-Gruppen wird zudem «Also sprach Zarathustra», eines der Hauptwerke des Philosophen analysiert. Die Fachtagung steht auch Aussenstehenden offen, die einzelne Vorträge mitverfolgen wollen. Heute Samstag um 17.00 steht «Das Pathos Zarathustras» im Mittelpunkt der Ausführungen des Referenten Enrico Müller. Um 21.00 Uhr gibt Alfred Gulden Nietzsche eine Stimme, indem er die Dionysos-Dithyramben lesen wird. Morgen Sonntag um 10.00 Uhr spricht Hans Ruin zum Thema «Beten zur Sonne: Zarathustra und die Poetik der Hingabe», bevor um 11.00 Uhr die Tagung mit der Synthese und dem Schlusswort des Stiftungspräsidenten ihr Ende findet. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

Dolf Kaiser ist nicht mehr

Samedan Am 22. September ist im Alter von 89 Jahren Dolf Kaiser gestorben. Der gebürtige Samedner lebte nach seiner Jugendzeit im Oberengadin vornehmlich in Zürich. Kaiser leitete von 1969 bis zu seiner Pensionierung 1993 das Redaktionsarchiv der Neuen Zürcher Zeitung. Neben seiner beruflichen Tätigkeit machte er sich aber auch als Genealoge, Publizist sowie Lokal- und Regionalhistoriker einen Namen. Sein Interesse galt der Geschichte Graubündens und derjenigen des Engadins. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehört das Buch «Fast ein Volk von Zuckerbäckern? Bündner Konditoren, Cafetiers und Hoteliers in europäischen Landen bis zum Ersten Weltkrieg», ein 1985 erschienenes, heute vergriffenes Standardwerk zur Bündner Emigrationsgeschichte. Kaisers Forscherinteresse galt besonders Samedan. So ist er beispielsweise den Vermögensverhältnissen alter Geschlechter von der Calvenschlacht bis zum Ersten Weltkrieg nachgegangen oder hat 2004 in einer Ausstellung in der Samedner Chesa Planta den dreisprachigen Kanton im Spiegel einer Ahnentafel präsentiert. Kaiser war ein grosser Freund und Förderer des Kulturarchivs Oberengadin in Samedan. Dieses wird künftig seinen kulturhistorisch relevanten Nachlass verwalten. (mcj)

Veranstaltungen

SRF Kulturclub

Sils Am diesjährigen Konzert vom SRF Kulturclub ist am kommenden Dienstagum 20.45 Uhr in der Offenen Kirche in Sils das Trio Alpiro zu Gast. Die vielfältigen Klänge von Viola, Violoncello und Klavier machen dieses Konzert aus. Gespielt wird das Werk von Ludwig van Beethoven «Gassenhauer» (1797). Auch das verinnerlichte, melancholisch tönende Spätwerk von Johannes Brahms bekommt die passende Aufmerksamkeit. .Ergänzt wird das Programm ausserdem durch musikalische Stücke von Witold Lutoslawski und Fabian Müller. (Einges.)

Tickets sind bei der Sils Tourist Information erhältlich, 081/838 50 50. Resttickets gibt's an der Abendkasse, Plätze sind limitiert.

Kriminalgeschichten

Sils Am kommenden Dienstag um 20.00 Uhr gibt es in der Biblioteca Engiadinaisa Sils eine Lesung von Attilio Bivetti mit musikalischer Begleitung von Pius Baumgartner. Der Oberengadiner Schriftsteller Attilio Bivetti präsentiert seinen zweiten Band mit Kriminalgeschichten von Kommissar Nuot Nes und seinem Assistenten Marco Mangiù. Auch diese neuen Geschichten offenbaren dramatische Situationen inmitten der heimeligen Engadiner Dörfer. Bivetti war mehrere Jahrzehnte Tierarzt im Oberengadin und Bergell. Seit seiner Pensionierung im Jahr 2009 lebt er zwischen Sils, Fex und Castasegna. (Einges.)

wildgerichte in der **chesa al parc**

Gemütlicher Charme, grosse Sonnenterrasse mit einmaliger Aussicht und köstliche rustikale Gerichte. Entdecken Sie zudem unsere spannende Wildkarte.

★★★★★

Geöffnet bis 15. Oktober,
immer dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 h

Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com

Ab 1. Nov. 2017 zu vermieten in Bever, Charels Suot 14

2½-Zimmer-Wohnung

Schöne, helle Wohnung mit Balkon, Kellerabteil, Parkplatz in Tiefgarage. Miete Fr. 1400.– inkl. NK.
Tel. 079 636 73 36 oder 079 240 65 40 (abends ab 20.00)

CHE CHA

Erleben Sie spannend
interpretierte Klassiker wie
„Lasagne Cacciatore»
oder «Grünes Thai Curry vom
Hirschrücken“ aus unserer neuen Wildkarte.

Schmecken Sie den Engadiner Herbst
in der gemütlichen Club-Atmosphäre im
neuen CheCha by Mathis.

CHECHA RESTAURANT & CLUB • Via Salastrains 10 • 7500 St. Moritz
Tel.+ 41 81 833 63 55 • hello@chechaclub.com • www.chechaclub.com

CELERINA, wir vermieten eine helle **2-Zi-Wohnung** im 1. Stock, nahe COOP. Günstiger Mietzins, Kellerabteil inbegriffen.
H + M Schmid, Tel. 071 911 32 42 und 079 746 58 09

St. Moritz, Via Ruinatsch 15 zu vermieten in Jahresmiete ab sofort oder nach Vereinbarung, sonnige

2-Zimmer-Wohnung

Autoabstellplatz, keine Haustiere, NR, Fr. 1350.- inkl. NK
Anfragen an Tel. 081 833 46 34

In Sils-Maria im Engadin an sehr schöner Lage, neu sanierte 3-Zimmer Wohnung ganzjährig zu vermieten, als Erst- oder auch als Zweitwohnung. Fläche 60 Quadratmeter, Aussenparkplatz, zwei Balkone, Eichenparkettboden, Mietzins inkl. 1750Fr.- Bezugstermin ab sofort - Auskunft erteilt: Tel. 079 827 61 55 / new-home.ch

Zu vermieten in **St. Moritz,**
Via Tinus 3, unmöblierte

Studio

2. OG, Fr. 950.– inkl. NK, NR

2-Zi-Wohnung

2. OG, Fr. 1600.– exkl. NK, Jahresvertrag, NR, bezugsbereit.
Interessenten melden sich unter Chiffre G 176-812255, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:

Blätterteig-Kissen mit Herbstpilz-Füllung

Zutaten für 4 Personen

1	Pack	Blätterteig, rechteckig, ausgerollt
	1	Ei
	500 g	Champignons oder andere frische Pilze
	1	Zwiebel, gehackt
	1 EL	Butter
	1 EL	Mehl
	2 dl	Weisswein
	2 dl	Rahm
		Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Aus dem Blätterteig 8 gleich grosse Rechtecke schneiden. Je zwei davon übereinanderlegen und mit Ei bestreichen. Mit einer Gabel die Ränder gut andrücken.
2. Mit einem Messer ein etwas kleineres Rechteck auf der Oberfläche einritzen.
3. Die Blätterteigkissen bei 180 °C im vorgeheizten Ofen ca. 10–15 Min. backen.
4. Für die Füllung Champignons in Scheiben schneiden. In einer Pfanne Butter erhitzen; die Zwiebeln und die Pilze dazugeben und andünsten. Mit Mehl bestäuben. Mit Weisswein ablöschen und diesen ewas einreduzieren. Den Rahm dazugeben; mit Salz und Pfeffer würzen.
5. Das vorgeritzte Rechteck auf dem Blätterteig-Kissen einschneiden und den Deckel abheben, das Pilzragout auf den Kissen verteilen und den Deckel daraufsetzen.

Weitere Rezepte finden Sie auf
http://www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 30 Minuten

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

Fundaziun NAIRS Scuol

sucht per 1. Dezember oder nach Vereinbarung (70%)

Mitarbeiter/in Administration/ Veranstaltungskoordination

Detaillierte Infos unter nairs.ch
Bewerbungen ausschliesslich per Mail an jobs@nairs.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

Reitkurs für Einsteiger
(Kinder ab 8 Jahren)

**Jeweils donnerstags,
2., 9., 16., 23. und 30. November
von 16.30 bis 18.00 Uhr**
für Fr. 200.–

Die Kinder lernen den Umgang mit dem Pferd, Putzen, Satteln, Zäumen, Reiten auf dem Reitplatz

www.engadin-reiten.ch
Tel. 078 652 13 32
unsere Qualifikationen Trainer C/SRFV (EduQua-zertifiziert), Centered Riding Instructor

Alles muss weg!

restaurant segelclub st. moritz

ab 3. Oktober 2017
Flohmarkt

Ab sofort kann das ganze Inventar, wie Geschirr, Besteck, Gläser, Deko, Kleingeräte, 50 x Gartenstühle usw. im Restaurant besichtigt werden.

Der Erlös geht an «Tischlein deck dich»

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Caroline unter Tel. 079 324 99 88.

Inserate-Annahme
058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

the Lion fashion

Extrafahrt: the Lion

Wir verkaufen unsere Einzelteile, Kleider für Damen, Herren und Kinder
pro Stück nur CHF 10.–

Samstag, 30. September, und 7. Oktober 2017, von 10.00–17.00 Uhr
bei der Wäscheria, Cho d'Punt 38, 7503 Samedan

ENGADIN REM©
IMMOBILIEN – REAL ESTATE

HOHE WOHNQUALITÄT IN AUTHENTISCHEM ENGADINERDORF

BEVER – helle, grosszügige und neuwertige 3.5-Zi-Wohnung, Erstwohnung, mit hohem Ausbaustandard, Cheminée, zwei Badezimmer, windgeschütztem Balkon, grossem Keller und zwei Garagenplätze. Attraktive Wohnlage mit guter Besonnung und Aussicht. BJ 2010, BWF 119m2. Verkaufspreis CHF 990'000 REF. 1817

TEL +41 81 834 45 45
WWW.ENGADIN-REM.CH

WINTERREIFEN SCHON MONTIERT?

Für einen speditiven Reifenwechsel fast ohne Wartezeiten empfehlen wir Ihnen unsere Reifenwechseltage.

- **Freitag, 29.09.2017**
- **Freitag, 06.10.2017**
- **Freitag, 27.10.2017**

Reservieren Sie gleich einen Termin!

Emil Frey
Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33
stmoritz@doschgaragen.ch
www.doschgaragen.ch

Wir sagen danke

Nach 10jähriger Tätigkeit im Restaurant Segelclub beenden wir unsere Tätigkeit per 1. Oktober 2017. Die Gastgeber Caroline und Claudio möchten eine neue Herausforderung anpacken, aber wir verabschieden uns auch mit einem lachenden und weinenden Auge.

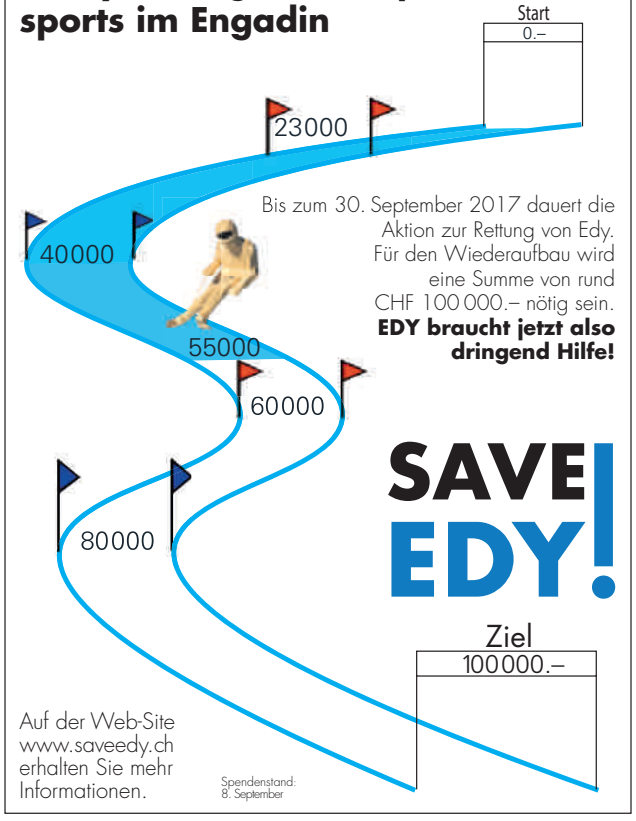
Nach dieser langjährigen Zeit möchten wir uns ganz herzlich bei unseren treuen Gästen und Mitarbeiter/innen bedanken, die vielen schönen Erinnerungen werden bleiben. Auch ein Dankeschön an unsere Lieferanten für die gute Zusammenarbeit .

Wir wünschen alles Gute für die Zukunft und verbleiben mit lieben Grüssen
Caroline Schweizer und Claudio Bellini

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Symbolfigur des Alpinen Wintersports im Engadin



Grosser Begegnungsort im Zentrum, ÖV an die Peripherie?

Silvaplana projektiert seine Zukunft nach der Eröffnung des Umfahrungstunnels

Neben der Teilrevision des Gäste- und Tourismustaxengesetzes und der Gemeindeverfassung wird an der kommenden Silvaplaner Gemeindeversammlung vor allem eines zu reden geben: Die Dorfgestaltung auf Basis der neuen Verkehrssituation.

MARIE-CLAIRE JUR

Etwa so könnte Silvaplanas Dorfkern nach der Eröffnung des Umfahrungstunnels aussehen: Verkehrsberuhigt soll er zum Verweilen einladen. Visualisierung: z.Vfg.

Wie soll das Zentrum von Silvaplana künftig aussehen? Wie soll der öffentliche Verkehr geführt werden? Diese beiden zentralen Fragen werden am nächsten Dienstag die Silvaplaner Stimmberechtigten beschäftigen.

Dorfplatz als Begegnungsort

Mit der Inbetriebnahme des Umfahrungstunnels im Frühsommer 2018 wird dem Ort die Chance gegeben, «aus dem ehemaligen Pass- und Durchgangsdorf ein lebenswertes und attraktives Feriendorf zu entwickeln». So ist es in der Abstimmungsbotschaft zu lesen, in welcher der Gemeindevorstand sein geplantes Gestaltungs- und Verkehrsprojekt vorstellt, das rechtzeitig zur Wintersaison 2018/19 umgesetzt werden soll. Kernstück von «Silvaplana vital» ist die Gestaltung eines neuen grossen Dorfplatzes als Begegnungsort. Diese «Plazza da Güglia» soll entweder eine Kopfsteinpflästerung oder einen Steinplattenbelag erhalten, auch der heutige Dorfbrunnen wird darauf einen Standort erhalten. Zudem soll ihn für eine optimale Begehung ein asphaltiertes Trottoir queren. Der neue, verkehrsberuhigte Platz soll für allerlei Veranstaltungen genutzt werden können. Geplant sind zudem Sitzbänke und eine Begrünung in Form von Bäumen.

ÖV raus an die Peripherie

Um diese künftige Begegnungszone für Jung und Alt realisieren zu können, will der Gemeindevorstand den öffentlichen Verkehr aus dem Dorf verbannen. Die Engadin Busse und Postautos sollen weiterhin auf der Umfahrungsstrasse verkehren und beim Kreisel Mitte ihre Passagiere ein- und aussteigen lassen. Zudem soll an der Umfahrungsstrasse in der Nähe des Kreisels West die neue Haltestelle «Mandra/Camping» eingerichtet werden. Weiterhin durchs Dorf zwischen Kreisel West und Reich/Munteratsch unterwegs sein soll der Shuttle-Bus der Gemeinde, der auch nach Surlej und zur Corvatsch-Talstation fährt. Allerdings soll dieser Bus künftig elektrisch betrieben werden. Mit der bevorstehenden Schliessung der Silvaplaner Poststelle, die allenfalls als Agentur im Volg-Laden weitergeführt werden wird, muss gemäss Gemeindevorstand auch die Bushaltestelle Post aufgehoben werden. Möglich wäre in diesem Dorfteil nur noch eine Haltestelle direkt auf der Strasse. Geprüft wurde auch der Standort einer neuen Bushaltestelle rund 50 Meter vom Kreisel Mitte entfernt, zwischen Grond Furnaria und Conrad's Mountain Lodge. Dieser Standort stellte sich aber als nicht umsetzbar heraus.

Mit der Verlagerung des öffentlichen Verkehrs auf die Umfahrungsstrasse will der Gemeindevorstand die als Provisorium konzipierte Haltestelle Kreisel Mitte und auch die neue Haltestelle Mandra/Camping mit windgeschützten Wartehäuschen versehen, die dank integrierten Sonnenkollektoren beheizt werden können.

Kredit von 5,35 Millionen Franken

Die Kosten für das Gesamtprojekt Dorfgestaltung und Verkehrskonzept belaufen sich auf rund 13 Millionen Franken. Davon wurden für bereits getätigte Investitionen wie die neue Fussgängerunterführung zum alten Eisplatz am Lej Suot bereits 8,8 Millionen ausgelöst. Der Gemeindevorstand beantragt für das Projekt Dorfgestaltung, Teil Zentrum sowie für die neue Bushaltestelle Mandra/Camping einen Kredit von 5,35 Millionen Franken. Zudem möchte er das Einverständnis des Souveräns für die Umwandlung der provisorischen Haltestelle Kreisel Mitte in eine definitive Haltestelle samt Neubau zweier Wartehäuschen (gedeckt durch einen verbleibenden Kredit aus dem Jahre 2015). Sowohl die Dorfplatzgestaltung wie auch das neue Verkehrskonzept sind umstritten (siehe auch Leserbriefe in dieser Zeitungsausgabe).

Querfinanzierung soll weiter möglich sein

Pontresina entscheidet über das kommunale Zweitwohnungsgesetz

Die Zweitwohnungen und die Breitbandversorgung sind Themen an der Pontresiner Gemeindeversammlung am kommenden Mittwoch.

RETO STIFEL

Am 1. Januar 2016 ist auf Bundesebene das Zweitwohnungsgesetz mit der dazugehörenden Verordnung in Kraft getreten. Bereits im August 2015 hatte der Kreis beschlossen, den Regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau ersatzlos aufzuheben und erteilte den Gemeinden die Kompetenz, die Bundesregelung in die kommunale Gesetzgebung zu überführen. Zusätzlich hat der Kanton per 1. Juli 2016 verschiedene Änderungen respektive Ergänzungen bei der Raumplanungsverordnung erlassen. Unter anderem erhielten die Gemeinden die Kompetenz, in Sachen Zweitwohnungen strengere Vorschriften zu erlassen als im eidgenössischen Gesetz definiert.

Wie andere Engadiner Gemeinden auch, hat Pontresina daraufhin die Überarbeitung des kommunalen Zweitwohnungsgesetzes an die Hand genommen. Gemäss der Botschaft für die Gemeindeversammlung vom kommenden Mittwoch, 4. Oktober, galt es zum einen überflüssig gewordene Bestimmungen zu streichen, zum anderen zu überlegen, ob und inwieweit einzelne Artikel verschärft werden sollten. Die Gesetzesvorlage wurde von Mitte Januar bis Mitte Februar dieses Jahres in die öffentliche Vernehmlassung geschickt und vom Gemeindevorstand Mitte August zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Gesetzesspielraum ausnutzen

Entgegen den ursprünglichen Absichten des Gemeindevorstandes und der Baukommission soll eine Querfinanzierung von strukturierten Beherbergungsbetrieben weiterhin möglich sein, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass nicht bestehende Hotelnutzfläche für diese Zweitwohnungsnutzung beansprucht wird. Gemeindevorstand und Baukommission wollten diese Querfinanzierung zuerst nur auf jene Wohnungen beschränken, die dauerhaft im Eigentum des Beherbergungsbetriebes bleiben und von diesem vermietet werden. Dagegen hatte sich die Pontresiner Hotellerie in der Mitwirkung erfolgreich gewehrt. Sie stellte sich auf den Standpunkt, dass die im Bundesgesetz festgeschriebenen Möglichkeiten der Querfinanzierung vollumfänglich zu wahren seien.

Eine weitere Frage, die im Vorfeld und in der Mitwirkung diskutiert wurde, ist die Aufhebung der Erstwohnungspflicht. Einerseits bestehe ein öffentliches Interesse daran, dass die Erstwohnungspflicht auf Dauer bestehen bleibe – um genügend Wohnraum für Einheimische zur Verfügung zu haben. Andererseits erschwere es gemäss Abstimmungsbotschaft die Rechtsanwendung, wenn, wie heute, zwischen verschiedenen kommunalen Erstwohnungen unterschieden werden müsse. Der Gemeindevorstand schlägt nun eine einheitliche Regelung vor, will heissen, dass die aufgrund der kommunalen Gesetzgebung verfügte Erstwohnungspflicht nach 20 Jahren erlischt. Diese Regelung gilt aber nicht für nach dem 11. März 2012 (Annahme der Zweitwohnungsinitiative) bewilligte Erstwohnungen.

Kein Erstwohnungsanteil

Nicht berücksichtigt worden im Gesetz ist eine Eingabe des Vorstandes des HGV Pontresina. Dieser wollte an einer Erstwohnungsanteilsregelung in der Kernzone festhalten, um das Dorfleben aufrechtzuerhalten. Eine zusätzliche Einschränkung von Umnutzungen von Erst- in Zweitwohnungen erachtet der Vorstand als einen zu grossen Eingriff in das Eigentum. Er hat aber in einem Artikel die Anzeigepflicht eingeführt. Diese erlaubt es dem Vorstand zu reagieren, sollten solche Umnutzungen stark zunehmen. An der Gemeindeversammlung wird zudem über den Stand der Dinge in Sachen Breitbandversorgung in der Gemeinde Pontresina informiert.

Die Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 4. Oktober um 20.15 Uhr im Rondo statt.

Kampfwahlen im Bergell

Bregaglia Am 15. Oktober finden Ersatzwahlen für den Vorstand der Gemeinde Bregaglia statt.

Drei Vorstandsmitglieder scheiden per Ende 2017 aus respektive sind bereits ausgeschieden: Emilio Giovannini, Ugo Maurizio und Gian Andrea Scartazzini stellen ihr Amt noch vor Ende der Amtsperiode (31.12.2018) zur Verfügung.

Für die drei frei werdenden Sitze haben fünf Männer und eine Frau der Gemeindekanzlei Bregaglia ihre Kandidatur eingereicht. Dies sind Daniele Giovannini (Maloja), Gianluca Giovanoli (Vicosoprano), Renzo Giovanoli (Bondo), Tosca Negrini (Casaccia), Attilio Gaudenzio Tam (Maloja) und Giacomo Waltenspühl (Stampa).

Alle sechs haben ihre Kandidatur bis zur Frist vom 15. September eingereicht und gelten als offizielle Kandidaten.

An der Urnenwahl von Mitte Oktober ist den Stimmberechtigen freigestellt, auch andere wählbare Personen für die Gemeindeexekutive zu empfehlen. Die Voten zugunsten von weiteren Kandidatinnen und Kandidaten mit Ausnahme der Offiziellen fallen bei der Berechnung des absoluten Mehrs ins Gewicht. Ein etwaiger zweiter Wahlgang findet am 5. November statt. (mcj)

Salis, Schäfli und Tomaschett kandidieren

Grossrat Am Dienstag, 26. September, kamen die Mitglieder der SVP Oberengadin im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz zusammen.

Die Partei hatte drei Kandidaten für die Grossratswahlen und zwei für die Grossratsstellvertreterwahlen am 10. Juni 2018 nominiert.

Der Wahlvorschlag des Parteivorstands war im Hinblick auf das Alter und den mitgebrachten «Rucksack» der Kandidierenden ausgeglichen. Daher machten die Parteimitglieder von ihrem basisdemokratischen Recht, andere Personen zu nominieren, keinen Gebrauch. Einstimmig wurden die vorgeschlagenen Personen für die kommenden Wahlen vom Juni 2018 nominiert. Mit Mario Salis kandidiert ein erfahrener Grossrat, welcher auch über Oberengadiner Grenzen hinaus bekannt ist.

Ihm folgen mit Samuel Schäfli ein gut vernetzter Oberengadiner, welcher im Gemeinderat St. Moritz Einsitz hält und mit Gian Marco Tomaschett ein aufstrebender Jungpolitiker, welcher ebenfalls im Gemeinderat von St. Moritz ist und seit zwei Jahren das Amt des Präsidenten der SVP Oberengadin führt. Zu den Grossratskandidaten gesellen sich die Grossratsstellvertreterkandidaten Reto Roner aus Samedan und Rico Strimer aus St. Moritz. (pd)

Ausgeh-Tipp

EINZIGARTIG SEIT 1907

WALTHER

PONTRESINA

GENUSS HOCH 4

1. LA STÜVA IM HOTEL WALTHER
Das **kulinarische Aushängeschild** mit frisch interpretierter Marktküche und saisonalen Wildgerichten (15 Punkte GM).
Offen bis 14.10.2017,
Mittwoch–Sonntag ab 19 Uhr.

2. COLANI STÜBLI IM HOTEL STEINBOCK
Gepflegte Engadiner Gemütlichkeit, **klassische Wildgerichte** im Arvenstübli.
Offen bis 21.10.2017,
täglich mittags und abends.

3. GONDOLEZZA
Raclette und Gletscher Fondue in der einzigartigen Diavolezza-Gondel!
Offen bis 21.10.2017, dienstags geschlossen.
Ab 17.30 Uhr, bei schönem Wetter ab 14 Uhr.

4. BAR & SMOKER'S LOUNGE
Apéritif, After-Dinner und Tabakgenuss in stilvoll-modernem Ambiente.
Täglich geöffnet
bis 14.10.2017.

Herzlich willkommen!

Via Maistra 215 · CH-7504 Pontresina
Telefon +41 81 839 36 36 · **www.hotelwalther.ch**

EINZIGARTIG SEIT 1907 WALTHER PONTRESINA

ATTRAKTIVE LOUNGEKARTE 12 – 22:30 UHR
In Lobby, Garten und Jugendstil-Restaurant.
BAR & SMOKER'S LOUNGE 18 – 24 UHR

Entdecken Sie das neu gestaltete Hotel Walther!
Reservation +41 81 839 36 36 · **www.hotelwalther.ch**

MORITZ GELATI

Das hausgemachte Eis aus der Region
aus 100% Engadiner Milch
mit natürlichen Zutaten

Wir bieten:
- ➔ Für die Restauration:
  Frisch zubereitetes Eis in 4-Liter-Behältern
- ➔ Für die Läden:
  Becher in fünf Geschmacksrichtungen
  Portionen à 0,5-Liter für Take Away
- ➔ Partywagen für besondere Anlässe

BON
Fr. 1.–
Reduktion
auf das nächste Eis

Direktverkauf im
Restaurant La Piruetta
Für Informationen:
Tel. 076 703 29 00

Happy Cheese!

RESTAURANT GONDOLEZZA PONTRESINA

Zwischen 14 und 17 Uhr
alle Gletscher Fondues und Raclette 20% günstiger! Täglich auf der Sonnenterrasse und in der Gondolezza.

Reservation +41 81 839 36 26
Restaurant Gondolezza, Pontresina
www.gondolezza.ch

HOTEL
www.ENGADINERHOF.com
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE
AUCH TAKE AWAY
Ristorante Nostra Pizzeria
Restaurantleiter Thomas Jankowski und sein Team freuen sich Sie bei uns zu begrüssen

Täglich warme Küche
12–14 /18-21.30 Uhr
Pizza bis 22.30 Uhr
081 839 33 33

BEVER LODGE engadin

- Tagesteller inkl. Salat CHF 18.50
- Donnerstags Sunset Lounge Apéro
- Jeden Sonntag Brunch à discretion

Bever Lodge
Via Maistra 32
CH-7502 Bever

+41 81 852 40 04
info@beverlodge.ch
www.beverlodge.ch

Das soll sich 2018 nicht wiederholen: Rennvereins-Präsident Thomas Walther muss nach dem Unfall im ersten Rennen des dritten Renntages den Anlass beenden. Foto: www.swiss-image.ch/Andy Mettler

«Alte Hasen» und moderne Technik

Beim White Turf 2018 sollen perfekte Bedingungen herrschen – vorausgesetzt, die Natur macht mit

Und jetzt? Diese Frage stellten sich die Verantwortlichen vom White Turf nach dem Unfall am letzten Renntag. Antwort darauf gab es an der Generalversammlung. Eine Information über die neue Führungsstruktur.

RETO STIFEL

Auch wenn die Zukunft normalerweise mehr interessiert als die Vergangenheit: Anlässlich der gut besuchten Generalversammlung des Rennvereins St. Moritz vom Mittwochabend durfte der Blick zurück auf den White Turf 2017 nicht fehlen. Der schwere Unfall gleich im ersten Rennen des dritten Rennsonntags hatte zum Abbruch geführt. «Auch rückblickend gesehen, ein absolut richtiger Entscheid», sagte Rennvereins-Präsident Thomas Walther zu den Mitgliedern. Bereits am Montag nach dem Unfall wurden umfangreiche Untersuchungen eingeleitet, um herauszufinden, warum auf einem Teil des Geläufs Wasser an die Eisoberfläche gelangen konnte. Vermutet wird, dass die grossen Temperaturunterschiede von bis zu 20 Grad zwischen Nacht und Tag die Eisqualität stark belastet und zu grossen Spannungen mit Rissen in der Eisdecke geführt haben. Diese Risse sind in der Regel kein Problem und gefrieren bei Temperaturen um null Grad auch wieder, vereinzelt aber kann Wasser nach oben dringen.

Keine strafrechtliche Folgen in Sicht

«Aufgrund der Präparation und der Beschaffenheit des Eises und der Bahn hat man das nicht voraussehen können», sagte Walther. Zu dieser vorläufigen Einschätzung kommt offensichtlich auf die Staatsanwaltschaft. Wie an der Versammlung gesagt wurde, dürfte der Unfall gemäss ersten Aussagen des Staatsanwaltes keine strafrechtlichen Folgen für den Veranstalter nach sich ziehen. Die Untersuchung ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Wie Walther weiter ausführte, geht es dem betroffenen Jockey den Umständen entsprechend bereits wieder recht gut.

Für 2018 sollen Lehren gezogen werden. Dies mithilfe modernster Technik, aber auch mit den vorhandenen Erfahrungswerten der zahlreichen Personen, die sich teils seit Jahren mit der Eisbildung auf dem See befassen. Sobald der St. Moritzersee Eis bildet, sollen konstant Messungen vorgenommen werden. Zum Einsatz kommt eine Drohne mit Wärmebildkamera und ein Radarmessgerät. Mit der Drohne kann eruiert werden, was unter der Schneedecke passiert. Am Morgen vor einem Rennen werden Flüge durchgeführt und die Bilder sofort ausgewertet. Kritische Stellen können dann kontrolliert und, wenn nötig, für die Rennen gesperrt und von den Pferden umlaufen werden.

Das Radargerät ermöglicht es, Wasser zwischen dem Eis und der Schneeschicht festzustellen. Eine weitere Massnahme ist baulicher Art. Die VIP-Zelte werden weiter weg vom Geläuf platziert. Insgesamt werden rund 500 m² weniger Zeltfläche aufgebaut, und auch auf eine Tribüne wird verzichtet. Mit dem Ziel, weniger konzentrierte Belastung auf der Eisdecke zu haben (siehe auch «Nachgefragt» mit Thomas Walter) auf dieser Seite.

Kein alleiniger CEO mehr

Informiert wurde an der Generalversammlung im Weiteren über die neue Führungsstruktur vom White Turf. Nach dem Rücktritt von CEO Silvio Martin Staub im März dieses Jahres wurde entschieden, die operative Führung der beiden Bereiche «Rennen» und «Event» aufzuteilen. Als Geschäftsführerin «Racing» wurde Tierärztin Annina Widmer vorgestellt. Sie ist Rennpferdbesitzerin und langjährige Rennreiterin. Das Ressort «Event» wird von René Schnüriger geführt, seit vielen Jahren Sponsoring-Chef beim White Turf. Weiter konnte ein positiver Rechnungsabschluss mit einem Gewinn von 50 000 Franken präsentiert werden. Gemäss Walther muss es das Ziel sein, auch in Zukunft nennenswerte Gewinne zu schreiben. Zum einen, um den Verein zu entschulden, zum anderen, um Rückstellungen anlegen zu können.

Der Ausfall des dritten Rennsonntages wurde von der Versicherung mit 132 000 Franken entschädigt, etwa der Betrag, den die Prämie kostet. Walther sagte, dass diese Rückerstattung durch die Versicherung bedeutet höher ausfallen wird, wenn beispielsweise der ganze VIP-Bereich nicht benutzt werden könnte. Auch wurde an der Versammlung bekannt, dass eine Totalausfall aller Rennen mit einer Entschädigungssumme von rund 1,1 Millionen Franken versichert ist.

Unter Applaus wurde Silvio Martin Staub zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ebenfalls geehrt wurden Franco Costa, welcher 27 Jahre lang für die Bauten verantwortlich zeichnete und Georges Stahel, welcher für den Aktiven-Support verantwortlich war.

Nachgefragt

«Den Fokus stärker auf die Aktiven legen»

Engadiner Post: Thomas Walther, nach dem letzten Renntag vom White Turf 2017 haben sich die Verantwortlichen drei Fragen gestellt. Erstens: Was wird sich ändern?

Thomas Walther*: Die ganze Zeltstadt und vor allem die Vorgehensweise, wie diese geplant wird. Es stand nicht die Frage im Vordergrund, was wir als Veranstalter gerne hätten, sondern die Experten haben uns gesagt, was aus statischer Sicht bezüglich der Gewichtsverteilung am Besten ist. Also eine komplette Umkehrung der Doktrin.

Was wird besser?

Der Fokus wird noch stärker auf die Aktiven gelegt. Dass unsere Gäste nicht froh sein müssen, hier starten zu dürfen. Wir müssen froh sein, dass sie nach St. Moritz reisen, und das sollen sie zu spüren bekommen. Ein kleines Beispiel ist, dass die Stallgebühren wegfallen. Wer viel Geld ausgibt, um mit seinen Pferden nach St. Moritz zu kommen, soll dafür nicht noch zusätzlich solche Gebühren bezahlen.

Und drittens, was wird nicht mehr gemacht?

Wir möchten auf gewisse Sachen verzichten, die ‹nice to have› sind, wir uns aber im Moment einfach nicht leisten können. Weniger ist mehr, ohne aber an der Qualität zu schrauben. Da gibt es keine Abstriche, und der Anlass darf auch nicht an Ausstrahlung verlieren.

White Turf hat eine neue Führungsstruktur und verzichtet auf den CEO. Warum?

Weil es schwierig ist, jemanden zu finden, der alle Bereiche abdecken kann und die Voraussetzungen mitbringt, die es für diesen Sport braucht. Das wäre beim Fussball oder Eishockey ganz anders, das ist viel mehr Know-how vorhanden. Aber eine Person zu finden, die in der Pferderennsportszene so vernetzt ist, die selbst aktiv war, selbst Pferde besitzt und als Veterinär noch das ganze Thema Sicherheit kennt, ist ein Glücksfall. In Annina Widmer haben wir eine solche Person gefunden. Anders ist es im Event-Bereich, da gibt es ganz viele Agenturen, die das hervorragend machen. Wir haben auf eine sehr bewährte Kraft gesetzt.

Nach zwei schwierigen Jahren war der White Turf 2017 sehr gut unterwegs, bis am letzten Renntag der schwere Unfall passierte. Trotzdem ist es gelungen, schwarze Zahlen zu präsentieren. Wie war dies möglich?

Wir haben anlässlich der letzten Generalversammlung versprochen, keine negativen Abschlüsse mehr zu liefern. Das haben wir trotz den schwierigen Umständen einhalten können. Mit den Einnahmen und diesem Budget muss es möglich sein, eine positive Rechnung zu präsentieren. Dem wird alles untergeordnet, ausser der Sicherheit und der Qualität, diese sind nicht verhandelbar.

Was wünscht sich der Präsident für den White Turf 2018?

Kalte, schöne Februartage!

Hotelier Thomas Walther aus Pontresina ist seit 2016 Präsident des Rennvereins St. Moritz, welcher den White Turf organisiert.

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

ENGADIN St.Moritz

E-Mountainbike: Testfahrten im Engadin

Piz Nair (Fotograf: Markus Greber)

Die neusten E-Mountainbikes wurden auf der Messe «Eurobike 2017» in Friedrichshafen vorgestellt und in der darauffolgenden Woche bereits im Engadin getestet. In Kooperation mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz wurden die Testfahrten vom Fotografen Markus Greber begleitet.
Die Bernina-Express-Tour mit dem neuen Uphill-Trail beim Bahnhof Morteratsch, die Padella-Corviglia-Panoramatour sowie der Piz Nair standen im Mittelpunkt der Aufnahmen.
Der Testbericht wird im Frühjahr 2018 im internationalen Radsport-Magazin «EMTB» veröffentlicht. Die Publikation erscheint in über acht europäischen Ländern und präsentiert die Ferienregion Engadin St. Moritz von ihrer sportlichen Seite. Des Weiteren stehen die Fotoaufnahmen Partnern der Tourismusorganisation zur Verfügung und werden zur Bewerbung des Sportangebotes der Region verwendet.

Veranstaltung

Schmuggelgeschichten

Maloja Auf Einladung des Vereins arco maloja findet am Mittwoch, 4. Oktober, von 20.00 bis 21.30 Uhr im Hotel Schweizerhaus ein Vortrag mit Illustrationen von Joachim Jung und Dr. Mirella Carbone zum Thema «Geschichten über den Schmuggel an den Grenzen zwischen Bündner Südtälern und Italien, mit Schwerpunkt auf der Schmugglerroute über den Murettopass und Forno-Route» statt. Der von den Zollbeamten «Export II» genannte Schmuggel von Graubünden nach Italien und in umgekehrter Richtung stellte lange Zeit für die Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze eine der ganz wenigen Alternativen zur harten Land- und Viehwirtschaft und zur Emigration dar. (Einges.)

Wie läufts den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Indigens interessos pella zona Resgia Chapella

Quist utuon saron glivredas las lavuors preparatoricas

Per pussibilter a famiglias giuvnas indigenas da fabricher a S-chanf ho s-chaffieu la vschinauncha il prüm üna zona da fabrica per indigens in vschinauncha e lura a Chapella. Da las 14 parcellas plus il magazin s'ho vendieu quatter.

La zona Resgia Chapella as rechatta al cumanzamaint da la Val Susauna. fotografia: mad

Causa cha'ls predschs per terrain da fabrica sun in Engiadina viepü chers s-chaffischan diversas vschinaunchas zonas da fabrica per indigens. Eir a S-chanf es que sto il cas: I'ls ultims vainch ans ho pussibilto la vschinauncha ad üna buna dunzaina da persunas da fabricher üna chesa e da rester uscheja in vschinauncha. «I'l quartier Davos Chesas vaiva la vschinauncha da S-chanf s-chaffieu üna zona da fabrica per indigens», as regorda il president cumünel Gian Fadri Largiadèr, «lo s'hegia vendieu tuot las parcellas.» Indigens sun, scu ch'el definescha, persunas oriundas da S-chanf o persunas chi abitan co daspö almain tschinch ans. L'interess per terrain da fabrica pajabel es però resto grand a S-chanf.

Examino ün'ulteriura zona

«Siand cha la vschinauncha surgniva eir zieva la surfabricaziun dal quartier Davos Chesas suvent dumandas d'indigens per ulteriur terrain da fabrica favuraivel ho examino il cussagl cumünel inua cha que füss auncha pussibel», cuntinuescha Largiadèr. La resgia da S-chanf chi'd es uossa a Bos-chetta Plauna as rechattaiva pü bod a Chapella. «Quist terrain es in proprieted da la vschinauncha, uscheja ho analiso il cussagl cumünel la situaziun ed ho vis cha füss pussibel da s-chaffir cò üna seguonda zona da fabrica per indigens», declera il president cumünel. Per fer que ho la vschinauncha da S-chanf il prüm stuvieu reveder totelmaing sia planisaziun locala. Da l'an 2013 ho appruvo la radunanza cumünela quista revisiun ed ho aderieu uscheja eir a la nouva zona da fabrica per indigens a Chapella.

Accepto il credit per l'infrastructura

Duos ans pü tard ho accepto la radunanza cumünela il credit dad 1,7 milliuns francs per preparer la zona per indigens. «Zieva avair fat il plan da quartier s'hegia cumanzo a fabricher l'infrastructura necessaria per quist nouv quartier», declera il president cumünel, «uossa essans landervi a glivrer quistas lavuors, d'utuon glivrainsa auncha las vias da quartier e las catramains. Que sun las ultimas lavuors cha la vschinauncha ho da praster per quista zona.» In tuot cumpiglia la zona Resgia Chapella 14 parcellas e l'anteriur magazin da la resgia. Vendieu ho la vschinauncha fin uossa trais parcellas, a sun gnidas fabrichedas duos chesas. «Eir il magazin vegl haun cumpro duos persunas giuvnas chi vulessan fabricher intuorn il stabel per abitar laint», infuormescha Gian Fadri Largiadèr, «ellas lascharon fer prosmamaing ün proget per guarder che pussibilteds chi existan in quist anteriur magazin da la resgia.»

«Grand plaschair da l'interess»

Chapella es üna fracziun da la vschinauncha da S-chanf. La zona Chapella Resgia as rechatta, scu cha'l president cumünel da S-chanf declera, güst al cumanzamaint da la Val Susauna. «Nus vains adüna darcho dumandas in connex cun quista zona da fabrica per indigens a Chapella», cuntinuescha'l e disch cha que saja per granda part glieud giuvna chi vuless forsa cumprer in futur üna da quistas parcellas per fabricher lasura üna chesa per abiter. «Nus vains grand plaschair cha glieud chi'd es creschida sü a S-chanf o chi abita cò daspö tschinch ans e dapü demuossa interess per üna da quistas parcellas da fabrica», conclüda il president cumünel da S-chanf, «uscheja po la vschinauncha contribuir sia part per cha famiglias giuvnas indigenas possan as praster da fabricher a S-chanf e rester uscheja in vschinauncha ed illas fracziuns.» (anr/fa)

Zona sumgiainta eir illa vschinauncha vaschina

Eir la vschinauncha da Zuoz ho s-chaffieu üna zona da fabrica per indigens. Quella as rechatta, scu cha disch il chanzlist da Zuoz Claudio Duschletta, a Mariöl, güsta sur la vschinauncha. Ella cumpiglia quatter parcellas. «Duos da quellas vainsa pudieu vender, üna es eir fingià surfabricheda», manzuna il chanzlist. Que's tratta tenor el da parcellas per indigens, abitants da Zuoz, u per persunas chi vulessan gugent gnir indigens cun piglier domicil in vschinauncha. «A Zuoz nun esa acut, ma ad es glistess adüna da ster attent cha la glieud giuvna resta in vschinauncha», manzuna Duschletta, «cun da quistas zonas as voul der a famiglias giuvnas la pussibilted da cumprer üna parcella e la surfabricher, uscheja mantegna la vschinauncha sieus abitants u survain perfin nouvas persunas chi piglian domicil a Zuoz.» (anr/fa)

A S-chadatsch o inclur oter illa regiun?

Avegnir intschert da l'Archiv cultural d'Engiadina Bassa

Daspö l'on 2010 exista la Società Archiv cultural d'Engiadina Bassa chi ramassa e tegna in salv documaints vegls. Il cumün da Valsot prevezza da vender il stabilimaint ingio cha l'archiv as rechatta.

L'Archiv cultural Engiadina Bassa as rechatta actualmaing a S-chadatsch ill'anteriura chasa da scoula. fotografia: Benedict Stecher

Fingià al principi dals ons 1990 d'eira nat in Engiadina Bassa il giavüsch da fundar ün archiv cultural regiunal e salvar uschea documaints vegls. Siond cha'l Museum d'Engiadina Bassa nu pudaiva spordscher las localitats necessarias vaiva miss a disposiziun da l'on 2006 l'hotelier pensiunà Rolf Zollinger a la Pro Engiadina Bassa (PEB) ün local in sia chasa privata a Vulpera. In quist archiv provisoric vaiva depositä il secretari da la PEB, Peder Rauch, ils documaints vegls da l'organisaziun regiunala, ma eir documaints da l'Hotel Waldhaus chi's vaiva salvà davo l'incendi da prümavaira 1989. Da l'on 2009 ha la PEB decis ufficialmaing da s-chaffir ün archiv cultural regiunal ed ha fundà l'on davo sül chastè da Tarasp la Società Archiv cultural d'Engiadina Bassa cul president Domenic Scharplatz da Martina.

Grazcha a la sporta da Tschlin

Da prümavaira 2011 ha fat il cumün da Tschlin a la società la sporta da metter ad ir l'Archiv cultural d'Engiadina Bassa (ACEB) ill'anteriura chasa da scoula a S-chadatsch, tanter Strada e Martina güst sper la via chantunala. «L'Archiv cultural d'Engiadina Bassa vain finanzià cun contribuziuns da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair e dal chantun Grischun sco eir da las commembras e commembers», declera il president actual Jon Duri Tratschin da Tschlin, «nus nu vain da pajar ingün fit, be la forz'electrica e'l s-chodamaint.» Il vicepresident es Peder Rauch da Scuol, Marisa Feuerstein da Scuol es actuara, Josef Jenal da Scuol e Samignun es chaschier e Curdin Brunold dad Ardez es assessur. Da Büman 2013 es entrada in vigur la fusiun dals cumüns da Tschlin e Ramosch al cumün da Valsot.

La radunanza cumünala ha decis

La radunanza cumünala da Valsot ha decis da vender ün pêr objects cumünals: «A Tschlin vain vendüda la favgia ed a Ramosch la chascharia», disch il capo cumünal da Valsot Victor Peer. Ün terz object cha'l cumün voul vender es l'anteriura chasa da scoula a S-chadatsch. «Nus vain scrit a l'ACEB ch'els hajan, s'inclegia, il prüm dret da cumprar quella», cuntinuescha'l. Il cumün s'imaginaiva ün predsch da 250 000 francs. «Siond cha l'ACEB ramassa e salva documainta veglia da tuot la regiun vess il cumün regalà 100 000 francs a bön da quist archiv, ma 150 000 stessna istess avair.» Ils respunsabels da l'ACEB han fat la dumonda da sustegn a la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair chi vain eir presidiada da Victor Peer: «La conferenza dals presidents ha trattà quista dumonda ed es gnüda a la conclusiun cha la regiun nu cumpra ingüns objects, dimpersè fetscha lavuors administrativas per tuot la regiun.» Victor Peer accentuescha ch'el vess plaschair scha l'ACEB restess a S-chadatsch. D'incuort ha la suprastanza da Valsot tematisà quista fatschenda, id es gnü repeti chi's less vender quista chasa.

Amo ingün inscunter cul cumün

L'ACEB ha scrit al cumün da Valsot chi preferissan da star a fit illa chasa a S-chadatsch e na da tilla cumprar. «I nun es pervi dals raps, id es plütöst causa il ris-ch», declera Jon Duri Tratschin, «i nu's less cumprar quist stabilimaint ed avair plü tard, sco pitschna società, da pajair il mantegnimaint. Cumprar chasas nun es neir na previs in noss statüts.» Fin uossa nu s'han ils respunsabels dal cumün e la suprastanza da l'ACEB amo chattats. Ch'els speran da pudair far quai prosmaing, manzuna il president da l'archiv regiunal, «forsa as chatta lura insembel üna soluziun, cul cumün o eir culla regiun.» Oramai ch'els hajan drizzà aint tuot a S-chadatsch füssa, sco ch'el disch, plü simpel da restar in quista chasa. «Ma scha quai nu va as chatta forsa ün'otra soluziun in ün dals cumüns da la regiun, per exaimpel in ün'anteriura chasa da scoula o in üna chasa cumünala chi nu vain plü dovrada», conclüda Tratschin. (anr/fa)

«Classa sulvadia» i'l Parc Naziunal

Ün viadi da classa tuot special

Üna classa da scolars dal «Langstrassenquartier» da Turich es ida in tschercha dals miraculs da la natüra i'l Parc Naziunal Svizzer. Cul sustegn da Seraina Campell han las scolaras ed ils scolars passantà trais dis inschmanchabels.

MARTINA FONTANA

Da chaminar tras la natüra es alch oter co da far quai sün marchapès. fotografia: Hans Lozza / PNS

I'l quartier da scoula dals 15 scolars dal «Langstrassenquartier « a Turich es il minchadi turbulent e minchatant eir «sulvadi». Da's rechattar però tuot in üna vouta illa natüra püra, in quist cas in Val Trupchun, là ingio cha la vuolp disch buna not a la leivra, tschiervis as fan dudir cun lur impreschiunant sbrüj dad ir in chalur, chamuotschs tschüvlan o qualche girun barbet pissera per sumbriva cur ch'el svoula sur ils cheus oura, quai es perfin pels uschè nomnats «cowboys da la cità» alch nouv. Na per nüglia ha quist arrandschamaint gnü lö suot l'insaina da «Kleine Weltwunder», üna campagna iniziada da l'Uffizi federal per l'ambiaint e da la rait dals parcs svizzers. La campagna ha il böt da sensibilisar scolars pels pitschens e gronds miraculs da la natüra.

Per üna jada natüra e sulvaschina

«Nus constatain adüna darcheu chi'd es propcha uschè cha blers uffants vezzan quia per la prüma vouta in lur vita sulvaschina e natüra», declera Hans Lozza, respunsabel per la comunicaziun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). Ch'eir in quist cas nu saja quai stat oter: «Fingià da gnir quia cun s-charpas da muntogna e giaccas chodas chi tegnan eir davent il bletsch da la plövgia, d'eira üna sfida per tscherts uffants.» Perquai haja la magistra da la classa organisà, cha'ls scolars han pudü tour a fit il material necessari. «S-charpas da muntogna nu dan però automaticamaing eir l'equiliber chi's sto avair per chaminar sur crappa e ragischs», disch Lozza riond e manaja cha da chaminar illa natüra saja insomma alch oter co da far quai sün marchapès in cità. Eir la manadra da l'excursiun, Seraina Campell, conferma: «Per quists uffants es tuot quai chi'd es per nus normal, alch extraordinari.» Cha'l PNS saja tanter oter eir quia per pussibiltar minch'on a raduond 2500 uffants talas experienzas guidadas in üna natüra intacta. «Da verer ils ögls glüschaints dals uffants chi observan la prüma vouta in lur vita cun agens ögls ün tschiervi es simplamaing la cana», agiundscha Hans Lozza.

La magistra da classa es superbgia

Susanna Roth, magistra da classa dals uffants da la tschinchavla classa primara 2C es cuntainta e superbgia: «Ils uffants d'eiran fascinats e cumbain chi d'eira per els cumplettamaing nouv dad ir in muntogna, han els fat quai sainza rögnar», disch ella. Cha minchün dad els haja survgni ün spejel da champogna ed haja cun quel inspizà la cuntrada e contemplà sulvaschina. «Quist viadi da scoula gnarà discus amo bleras voutas in sen positiv ed eu sun persvasa cha'ls uffants han grazcha a quista sporta imprais lecziuns per lur vita düranta», ingrazch'la. Cha l'organisaziun da tuot l'evenimaint saja stat grondiusa ed eir sch'ella ed ils uffants sajan davo quists dis da bellezza passantats bain ün zich stanguels, sajan els sattisfats e tuornan a chasa cun impreschiuns unicas ed ün cour cuntaint.

Pitschens miraculs cun grond'expressiun

Culla nouva campagna dals parcs svizzers voul il BAFU, l'Uffizi federal per l'ambiaint e la rait da parcs svizzers render attent a la rolla cha parcs giouvan in Svizra. Quai sül sectur da cultura, economia, natüra e scolaziun. Suot il motto «Kleine Weltwunder» invidan perquai tuot ils 19 parcs existents in Svizra a la populaziun da gnir a cugnuoscher la diversità multifaria da la natüra e da la cultura existenta i'ls differents lös. Sülla pagina d'internet as po leger che cha partecipants da la campagna han scuvert e vis dürant lur soggiuorns i'ls parcs svizers. (mfo)

www.kleineweltwunder.ch

Da lufs, gös canerus e giuvens paziaints

Ils partecipants da «Pledpierla» sun stats creativs

La concurrenza da scriver «Pledpierla/Plima d'aur» cha la Lia Rumantscha organisescha regularmaing ha gnü üna gronda partecipaziun. La premiaziun dals 104 texts ladins es statta ingon a Lavin.

Las partecipantas e partecipants chi han gnü ingon il plü grond success cun lur texts pel Pledpierla. Sülla fotografia manca Milena Hug chi'd es pel mumaint in Peru. fotografia: Flurin Andry

«Per fabuluns e poetinas»: Daspö bundant vainch ons organisescha la Lia Rumantscha (LR) la concurrenza da scriver per uffants e giuvenils Plima d'aur/Pledpierla. Cun quista concurrenza voul la LR promouver il plaschair da scriver dad uffants e giuvenils da nouv fin 25 ons. Il tema da quista jada d'eira «Ün di da nar». Pella seguonda jada han ils promotuors regiunals da la LR organisà la concurrenza insembel. Eir ingon han els defini termins e criteris cumünaivels. In tuot sun gnüts inoltrats illas regiuns Surselva, Grischun Central ed Engiadina e Val Müstair 208 texts, 104 texts ladins, 48 texts sursilvans e 56 texts sutsilvans e surmirans. La premiaziun ha gnü lö in marcurdi saira a Savognin, Trun ed a Lavin. La sala in Engiadina Bassa d'eira bain occupada cun genituors, fradgliuns, amis, magistras e magisters ed eir otra glieud interessada.

«Diversas sairadas da nar»

La giuria cun Claudia Nicolay (schurnalista), Tinetta Rauch (autura) e Chasper Valentin (magister) ha let e valütà la tschientina da texts valladers e puters. «Nus laivan cha'ls texts gnian güdichats da persunas da las spartas dal schurnalissem, la litteratura e la scoula», ha declerà Mario Pult, el es promotur regiunal da la LR. Quels d'eiran repartits in quatter categorias, uffants da la 3/4a, da la 5/6avla, da la 7–9avla classa e giuvenils da 17 fin 25 ons. «Quists texts sun gnüts scrits l'on passà, e la giuria tils ha valütats in lungas sairadas», ha dit Flurina Plouda chi ha moderà la saira a Lavin. Insembel cun Mario Pult e Martina Shuler-Fluor da la LR regiunala ha ella organisà il Pledpierla in territori ladin. Chasper Valentin ha declerà co cha la giuria ha lavurà: «Davo cha minchün vaiva let ils bundant tschient texts e notà quai chi til plaschaiva ans vaina chattats per discuter las lavuors.» Minchüna e minchün dals giurors han declerà ed argumentà perche cha quist o tschel text tils plaschaivan il plü bain. «Fin l'ultim vaina lura decis e tschernü ils texts chi sun a nos avis ils meglders», ha dit Valentin ed agiunt, «i sun stattas lungas sairadas, ma sairas da nar», fond allusiun al tema da la concurrenza «Ün di da nar».

Ils vendschaders han pudü preleger

Flurina Plouda ha clomà a las vendschadras e vendschaders da mincha categoria e tils ha surdat ils premis. Il vendschader da la prüma categoria es stat Sandro Nuotclà, seguond es gnü Loris Beer e terz Mario Fröhlich, tuots trais da Ftan. Sandro ha pudü preleger seis text davart ün di da nar per Matilda e'l luf. Prüm da la categoria 5/6avla classa es gnü Flurin Bott da S-chanf, seguonda Nadine Hosang da Zuoz e terz Marlon Tramèr da Samedan. «Ün di da gnir nar» vaiva Flurin dat nom a seis text. El tratta dals conflicts ch'uffants han minchatant cun persunas creschüdas: Ün hom attempà s'agita da la canera cha'ls uffants fan sün seis prà. Eir uschigliö s'enerva'l da quist e da tschai dürant il di. Ma la buna tschaina til gusta uschè bain ch'el pensa, «id es istess stat ün di da nar». La vendschadra da la terza categoria, il s-chalin ot, es gnüda Claudia Franziscus da Sent, seguond es gnü Nic Benderer eir el da Sent e terz Danilo Cortesi da Samedan. In seis raquint «Nu dar sü» tematisescha Claudia la confruntaziun culla mort. Sia protagonista es üna matta chi'd es a l'ospidal e craja da stuvair murir. Ma fin l'ultim sdruaglia ella e vezza a sia mamma cullas larmas i'ls ögls, grazcha ad ün organ ch'ün cuntschaint ha miss a disposiziun po la matta viver inavant. La categoria dals giuvenils da 17 fin 25 ons ha guadagnà Milena Hug da Bever. Seguonda es gnüda Gianna Duschletta da S-chanf e terza Sara Rauch da Scuol. Milena nun ha pudü esser da la partida, ella lavura per ün mez on ill'Escuela Democrática de Huamachuco in Peru. Martina Shuler-Fluor ha let per ella il text: Quel quinta co cha'l protagonist bada ch'el es oter co tschels uffants. El mütscha davo scoula svelt a chasa, ingio ch'el doda a la mamma a cridar dschond il pled impedi. L'uffant va in sia chombra, ingio cha tuot es quiet e sgür, sco adüna...

Minchüna da las trais regiuns trametta üna vendschadra o ün vendschader als Dis da litteratura al principi da november a Domat. Qua pon las giuvnas e giuvens autuors preleger lur texts. (anr/fa)

Vschinauncha da S-chanf
7525 S-chanf

ENGADIN St.Moritz

S-chanf es la vschinauncha il pü giosom da l'Engiadin'Ota cun la Val Trupchun i'l Parc Naziunel, scu eir d'inviern cul böt dal Maraton Engiadinais da skis.

A partir dals **1. schner 2018** u tenor cunvegna tscherchains ün/a

Contabel / Contabla cumünel/a (80–100 %)

Lur champ da lavur:
– Elavurer pajamaints da la chascha, Postfinance e bancas
– Mner la contabilited principela, ils credituors e debituors scu eir las pejas e las chosas da sgüraunzas da persunel
– Effettuer rendaquints periodics, statisticas ed elavurer cifras cun indicheders da la contabilited
– Garantir üna gestiun da finanzas efficiainta, a temp e confuorm a las reglas e prescripziuns per la gestiun da la contabilited
– Collavuraziun ed effettuer la planisaziun da finanzas, il preventiv e'l rendaquint
– Mner contabiliteds supplementeras inclus preventivs e lavuors finelas

Lur profil
– Scolaziun da commerzi, üna scolaziun supplementera i'l champ da lavur es d'avantag
– Cugnuschentscha da la lingua rumauntscha u la prontezza d'imprender quella
– Experienza da mister in ün champ da lavur cun servezzan public
– Cugnuschentschas da mecanissems politics ed economics
– Bunas cugnuschentschas d'applicaziuns dad EED illa sparta da finanzas ed administraziun (WWSoft)
– As preschanter serviziaivel ed amiaivel vers la cliantella

Nus spordschains:
– Üna plazza interessanta in möd vario cun independenza
– Infrastructura moderna
– Cundiziuns d'impieghi actuelas tenor uorden chantunel
– Pussibilited da's scoler inavaunt

Per ulteriuras infuormaziuns sto il president Gianni Largiadèr, telefon 079 560 83 30, gugent a disposiziun. Infuormaziuns sur da la vschinauncha da S-chanf chattais sün l'internet suot www.s-chanf.ch

Vains sdasdo Lur interess? Alura tramettais per plaschair l'annunzcha cun la solita documainta, inclus ün extrat dal register penel, fin ils 14.10.2017 a la seguaint'adressa: Suprastanza cumünela, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf. Nus ans allegrains da's gnir a cugnuoscher!

Il Cor Proget 18 chanta culla Surselva

Chant Il Cor Proget 18 festagescha l'on chi vain seis 25avel giubileum. Quist plaschair partan chantaduras e chantadurs dal cor cul Cor Surselva. In ün proget da chant cumünaivel vain chantada musica da Mendelssohn, Rheinberger, Bruckner, Cantieni, Derungs ed oters. Ils duos cors exerciteschan independentamaing. Per s'inscuntrar, per imprender a's cugnuoscher e per glimar il chant cumünaivel esa planisà üna fin d'eivna da prouva in Surselva ed ün'otra in Engiadina. Previs es eir, cha'ls duos cors chantan insembel a la festa da chant a Chiavenna. Il program da concert es pront per d'utuon 2018 cun duos concerts in Surselva e duos in Engiadina. Gugent invidan ils respunsabels dal Cor Proget 18 a nouvas chantaduras ed a nouvs chantadurs da tour part a quist proget cumünaivel culla Surselva. Las prouvas han lö pel solit mincha seguonda sonda da las 17.00 fin las 20.00 a Zernez, la prüma prouva es ils 28 october. Dürant las vacanzas da scoula nu vegnan fattas ingünas prouvas. (protr.)

Annunzchas piglia incunter fin ils 15 october il dirigent dal Cor Proget 18, Curdin Lansel, suot: 079 833 82 15 opür curdin.lansel@bluewin.ch.

Imprender meglder rumantsch

die Informatik	l'informatica
die Konferenzschaltung	il colliamaint da conferenza
der Laptop	il laptop
der Laserdrucker	il squitscheder / squitschader a laser
das Laufwerk	il gireder / girader
die Leertaste	il spaziuneder / spaziunader
die Mailbox	la chartera electronica
die Maus	la mür
die Menuleiste	la glista da menüs
der Neustart	il reset
das Notebook	il notebook
per Mausklick	cun ün clic (culla mür)
der, die Programmierer, -in	il, la programmeder, -dra / programmader, -dra
der Prozessor	il processur
das Rechenzentrum	il center da calculaziun
die Return-Taste	il retuorn
die Rücktaste	la tasta da retuorn
die Schnittstelle	l'intersecziun
die Seitenbreite	la largezza / larghezza da la pagina

Attilio Bivetti ho scrit ulteriurs raquints criminels cul cumissari Nuot Nes. fotografia: Tamara Defilla

Tschinch istorgias cun Nuot Nes

Nouv cudesch cun raquints criminels dad Attilio Bivetti

L'Engiadin'Ota es per Attilio Bivetti üna regiun cun ün vast public e chi do üna granda liberted per inventer istorgias. In sieu seguond cudesch cuntinuescha el cun sieus raquints criminels.

Il cumissari Nuot Nes e sieu assistent Marco Mangiù sun darcho activs. In sieu seguond tom cun raquints criminels lascha cuntinuer Attilio Bivetti ils cas criminels in Engiadin'Ota. Eir el plazza sias istorgias in vicinanza dal «Top of the World», que scu cha eir oters scriptuors rumauntschs haun fat. traunter dad els sun que Reto Caratsch cun «Il commissari da la cravatta verda», Göri Klainguti cun «Linard Lum» o lura Flurin Spescha cun «Fieu e flomma».

«L'Engadin'Ota ho ün vast public»

I'l epilog dal nouv cudesch «L'aungel da Nuot Nes» dad Attilio Bivetti, cumparieu tar la Chesa Editura Rumantscha, manzuna la romanista Annetta Ganzoni cha l'Engiadin'Ota pera dad esser per las lecturas e'ls lectuors rumauntschs la regiun la pü prievlusa. Eir las nouvas istorgias cul cumissari Nuot Nes e sieu assistent muossan situaziuns dramaticas immez las prüvedas vschinaunchas da l'Engiadin'Ota. Ils tschinch cas cha'ls duos criminalists haun da schoglier quista vouta daun a las lecturas e'ls lectuors la pussibilted d'entrer illas profuonditeds incuntschaintas dals ambiaints renumnos. Melgrô sia eted ho Nuot Nes fat amicizcha cul muond virtuel. Que perche cha la collavuraziun culs specialists da computer es güsta uschè importanta scu quella cul labor forensic. «L'Engiadin'Ota es üna regiun cun ün vast public e cun que d'heja adüna üna granda liberted per mias istorgias», disch Attilio Bivetti. «Il spectrum tendscha dal pauret cun sias desch vachas fin als milliunaris chi daun oura in ün di taunt scu cha oters guadagnan in ün an.» Tenor el as oda adüna darcho l'üna u l'otra istorgia da la societed dals richs e cun ün po fantasia naschan landroura nouvas istorgias.

La sfida d'inventar istorgias

Attilio Bivetti es naschieu da l'an 1945 a Vicosoprano ed ho passanto si'infanzia a Samedan ed a San Galla. Düraunt sieu stüdi da veterinari ho'l lavuro scu assistent a l'Universited da Turich ed a Malögia. Dal 1974 es el dvanto veterinari per l'Engiadin'Ota e la Bergiaglia ed ho praticho fin da l'an 2006. Sia activited politica illa vschinauncha da Segl ho'l conclüs scu president cumünel. Daspö sia pensiun viva el traunter Segl, Fex e Castasegna. A scriver ho cumanzo Attilio Bivetti da l'an 2006. «Las istorgias vegnan simplamaing adimmaint e cur cha sun madüras las scrivi lura sü», manzuna l'autur da l'Engiadin'Ota. Minchataunt do que eir quels mumaints cha sieu protagonist principel, Nuot Nes, riva tar el e'l do ün stumpel da scriver inavaunt l'istorgia. «Eau scriv istorgias chi quintan simplamaing da la vita e da las experienzas dal temp ch'eau pratichaiva.» Il quinter istorgias d'eira dvanto in sia famiglia tradiziun. «La sfida es d'inventer istorgias e da guarder scha'ls adituors crajan quellas», disch Attilio Bivetti. E causa ch'el nun ho uossa pü üngün public chi taidla sias istorgias ho'l cumanzo da las metter sün palperi. Pünavaunt ho'l tradieu cha Nuot Nes giaja a la fin dals raquints in pensiun e cun que sun finidas las istorgias dal cumissari e da sieu assistent puschlavin. «Eau sun da l'avis cha nu füss da strapatscher memma ferm sieu protagonist important e perque d'heja decis cha quist sun sieus ultims cas criminels.» Attilio Bivetti svessa però nu schmettaro da scriver istorgias. «Adüna cur ch'ün cudesch es in elavuraziun e fin cur ch'el es cumparieu nu suni bun da scriver», tradischa Bivetti. A drouva alura darcho sieu temp fin cha l'ün u l'oter protagonist da las nouvas istorgias riva tar el a'l der il stumpel bsögnaivel.

La vernissascha da «L'aungel da Nuot Nes» es in mardi, ils 3 october e cumainza a las 20.00 illa Biblioteca Engiadinaisa a Segl. Attilio Bivetti prelegia da sieu nouv cudesch, Annetta Ganzoni moderescha e Pius Baumgartner pissera pel trategnimaint musical. (anr/afi)

Il cudesch «L'aungel da Nuot Nes» dad Attilio Bivetti po gnir retrat illas librarias u tar www.chasaeditura.ch.

La «Posta Ladina» collia l'Engiadin'Ota cull'Engiadina Bassa, ün cumün cun tschel, il puter cul vallader e'l tudais-ch cul rumantsch.

Flurina Plouda, creatura kidsfits

Lia Rumantscha

Beschneiungsanlage als systemrelevante Infrastruktur

Mit dem Beschneiungskonzept will die Bergbahnen Scuol AG weiteren Umsatzeinbussen zuvorkommen

Die Bergbahnen Scuol AG hatte im vergangenen Jahr mehr Ersteintritte. Trotzdem sind die Verantwortlichen mit dem Jahresergebnis nicht zufrieden. Ursache dafür seien die fehlenden Gäste aus dem Robinson-Club Schweizerhof.

NICOLO BASS

Trotz einer Zunahme der Ersteintritte im Sommer und Winter ist der Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Scuol AG, Andri Lansel, mit dem Resultat nicht zufrieden: «Um die künftigen Investitionen finanzieren zu können, müssen wir wieder einen Cashflow um die vier Millionen Franken anstreben», schreibt er in seinem Jahresbericht. Die Bergbahnen Scuol AG konnte im Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz von rund 12,3 Millionen Franken erreichen und daraus einen Cashflow von 3,1 Millionen Franken erwirtschaften. Der Gesamtumsatz liegt damit 2,18 Prozent hinter dem Vorjahr und sogar 12,45 Prozent unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Ursache dafür seien hauptsächlich die fehlenden Einnahmen der Gäste vom Robinson-Club Schweizerhof. «Uns fehlten nicht nur die Einnahmen der nicht verkauften Tickets, sondern auch jene aus der Vermietung der Gastroräumlichkeiten», so der Verwaltungsratspräsident, «beide Erträge konnten wir nicht kompensieren.»

Beschneiungsprojekt in drei Etappen

Als grosse Herausforderung bezeichnet Lansel auch den ausbleibenden Schneefall zu Beginn der Wintersaison. «In den letzten zwei Wintersaisons mussten wir feststellen, dass die Umsatzeinbussen über Weihnachten/Neujahr aufgrund des fehlenden Schneefalls vor oder zum Saisonstart immens hoch und nicht mehr zu kompensieren waren», schreibt Andri Lansel. Bereits im Vorjahr hatte die Bergbahnen Scuol AG über das 11,8 Millionen Franken teure Beschneiungskonzept informiert, welches in drei Etappen realisiert wird. Die erste Etappe mit der Beschneiung der Pisten vom Speichersee Schlivera bis nach Prui wurde im Herbst 2016 gebaut und konnte bereits auf den Winter 2016/17 in Betrieb genommen werden. «So konnten wir unseren Gästen bereits zu Saisonbeginn eine hervorragende Piste bis nach Prui anbieten», sagt der Verwaltungsratspräsident. Dem Jahresbericht nach erfolgte der Bau dieser Anlage grösstenteils in Eigenregie.

Systemrelevante Infrastruktur

Für die Finanzierung des Beschneiungsprojektes hat die Regierung des Kantons Graubünden ein NRP-Darlehen und einen Kantonsbeitrag für systemrelevante Infrastrukturen gesprochen. Die Gemeinde Scuol ihrerseits hat einen Beitrag an die Talabfahrt Ftan entschieden und die vom Kanton geforderten Bürgschaften übernommen. Aktuell wird die zweite Etappe gebaut. Diese beinhaltet den Bau der Beschneiungsanlage von Prui bis nach Ftan, den Bau von diversen Pumpstationen und Trafos sowie den Bau einer Wasserabkühlanlage beim Speichersee Schlivera. Der Bau der Pumpstation sowie die restlichen Wasserleitungen für den Wasserbezug vom Kraftwerk Tasnan ist als letzte Etappe für den Sommer 2018 vorgesehen. Für die Zukunft wünscht sich Andri Lansel, dass die zurzeit geschlossenen Hotels nach der Sanierung wieder aufleben. «Die grösste Herausforderung für das Unterengadin ist, in Zukunft wieder mehr Logiernächte zu generieren», so der Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Scuol AG.

Die 62. ordentliche Generalversammlung der Bergbahnen Scuol AG findet am Samstag, 7. Oktober, um 16.00 Uhr statt.

Pünktlich zum letztjährigen Wintersaisonbeginn konnte die Bergbahnen Scuol AG die Beschneiungsanlage Schlivera – Prui fertigstellen und in Betrieb nehmen. Foto: Bergbahnen Scuol AG

Alle Ferienwohnungsbesitzer werden neu zur Kasse gebeten

Graubünden Die Regierung hat die Botschaft zur Teilrevision des Gesetzes über die Gemeinde- und Kirchensteuern zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Neu sollen auch Ortsansässige eine Gästetaxe bezahlen, wenn sie in der gleichen Gemeinde über eine selbst genutzte Ferienliegenschaft verfügen.

Praktisch alle Gemeinden erheben eine Kurtaxe beziehungsweise eine Gästetaxe. Personen, die sich zu Ferienzwecken in ihrer eigenen Ferienliegenschaft aufhalten (Zweitwohnungseigentümer), unterliegen der Gästetaxenpflicht, wenn sie in der betreffenden Gemeinde keinen steuerrechtlichen Wohnsitz haben. Dagegen sind jene Personen nicht abgabepflichtig, die sich ebenfalls zu Ferienzwecken in ihrer eigenen Ferienliegenschaft aufhalten, aber in derselben Gemeinde wohnhaft sind. Diese unterschiedliche Behandlung von Ortsansässigen und Ortsfremden lässt sich, gestützt auf ein Urteil des Bundesgerichts betreffend den Kanton Obwalden und ein Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Schwyz, mit dem Rechtsgleichheitsgebot nicht vereinbaren, schreibt die Regierung in einer Mitteilung. Die Möglichkeit zur Beanspruchung der touristischen Einrichtungen hängt laut diesen Gerichten nicht vom Wohnsitz ab. Aufgrund dieser Rechtsprechung besteht nach Ansicht der Regierung Handlungsbedarf.

Um zu verhindern, dass jede Gemeinde ihr kommunales Tourismusgesetz anpassen muss, hat die Regierung beschlossen, das Gemeinde- und Kirchensteuergesetz zu revidieren. Neu sollen der Gästetaxe auch alle Ortsansässigen unterliegen, die in der gleichen Gemeinde über eine selbst genutzte Ferienliegenschaft verfügen. Eine Ausnahme besteht lediglich dann, wenn die Gemeinde aus den Einkommens- und Vermögenssteuern der Ortsansässigen einen wesentlichen Beitrag an die Tourismusentwicklung leistet.

Die neue Bestimmung des Gemeinde- und Kirchensteuergesetzes soll für die Gemeinden direkt Anwendung finden. Diese Lösung liegt laut Regierung im Interesse der Gemeinden und lässt sich rasch, einfach und effizient umsetzen. Ortsansässige ohne Ferienliegenschaft in der gleichen Gemeinde sind auch in Zukunft von der Gästetaxenpflicht befreit.

Der Grosse Rat wird die Vorlage in der Dezembersession 2017 beraten. (staka)

Blut spenden – das mache ich, weil …

Soziales Ohne Blut kommt auch die beste medizinische Versorgung nicht aus. Einem Grossteil der Bevölkerung ist nicht bewusst, wie wichtig Blut und damit das Blutspenden ist.

Man spendet Blut, «um anderen Menschen das Leben zu retten» oder «weil man selbst einmal darauf angewiesen sein könnte».

Vier von fünf Menschen brauchen einmal im Leben Blut.

Deshalb ist es nicht nur wichtig, dass man selbst spendet, sondern dass man auch andere zum Spenden motiviert.

Diese Gelegenheit gibt der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden mit der Blutspendeaktion am Mittwoch, 4. Oktober von 17.00 bis 19.30 Uhr in der Sela Puoz, Samedan. (Einges.)

Thema grenzübergreifenden Verkehr

Graubünden Vertreter der italienischen Region Lombardei und des Kantons Graubünden trafen sich diese Woche in Chur, um über verschiedene grenzüberschreitende Themen zu sprechen.

Das Treffen wurde auf Wunsch der Region Lombardei organisiert. Unterstaatssekretär Ugo Parolo reiste als Vertreter der Region nach Chur, um sich dort mit Mario Cavigelli, dem Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements Graubünden über verschiedene grenzüberschreitende Themen zu unterhalten.

Dabei standen Fragen in Zusammenhang mit der Offenhaltung der Passstrasse Forcola di Livigno und des Splügenpasses zur Debatte sowie zur Situation am Tunnel Munt la Schera, am Umbrailpass und schliesslich auch die Frage bezüglich einer Studie zu einem Bahntunnel am Stelvio.

Dieser Anlass ermöglichte einen offenen Austausch zu den erwähnten Themen, wobei die Positionen und Interessen der Parteien bei einzelnen Punkten unterschiedlich ausfielen.

Dies betraf insbesondere die Frage der Winteroffenhaltung der beiden Strassenverbindungen über die Forcola di Livigno und des Splügenpasses.

Hierzu bestehen bereits klare Regelungen, die aus Sicht des Kantons nicht zur Disposition gestellt werden konnten.

Auch das Thema betreffend die Benutzung des Tunnels Munt la Schera für den Privat- und Tourismusverkehr von und nach Livigno wurde diskutiert, doch allfällige neue Lösungen bedürfen des Einbezugs und der Zustimmung der Engadiner Kraftwerke AG als Eigentümerin der Anlage.

Bei den übrigen Themen war man sich einig, dass der Mehrwert der betreffenden Vorhaben in einer Gesamtbetrachtung der Interessen Graubündens und der Lombardei abzuwägen sei. (pd)

Engiadina spielt eine Doppelrunde

Eishockey Am Samstag, 30. September spielt der EHC St. Moritz auswärts gegen den EHC Lenzerheide-Valbella. Das Spiel beginnt um 20.00 Uhr im Sportzentrum Dieschen in Lenzerheide-Valbella.

Auch in diesem zweiten Spiel gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner wird von den St. Moritzern ein klarer Sieg erwartet. Während der EHC St. Moritz das erste Meisterschaftsspiel gegen den St. Gallen schlussendlich klar gewonnen hat, hat der Kantonsrivale aus Lenzerheide die erste Partie gegen den Aufsteiger Schaffhausen in der Verlängerung verloren. Der CdH Engiadina bestreitet an diesem Wochenende sogar eine Doppelrunde:

Heute Samstag empfangen die Unterengadiner den EV Dielsdorf-Niederhasli um 19.30 Uhr in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Am Sonntag reist der CdH Engiadina dann zum EHC Wallisellen.

Dieses Spiel beginnt um 17.15 Uhr. Vergangene Woche gewann Wallisellen gegen Dielsdorf-Niederhasli und holte die ersten drei Punkte. Die ersten Punkte sammeln ist an diesem Wochenende auch das Ziel des CdH Engiadina. (nba)

Beitrag für Sporttag

Graubünden Die Regierung spricht für die Durchführung des «Tages des Bündner Sports» einen Beitrag von maximal 125 000 Franken aus dem Sportfonds. Der Bündner Verband für Sport organisiert diesen Tag zusammen mit den Bündner Sportvereinen und -verbänden und graubündenSPORT. Der «Tag des Bündner Sports» soll die Vielfalt der Bündner Sportvereinswelt aufzeigen, die Bekanntheit der lokalen Vereine steigern und ihnen helfen, neue Mitglieder zu finden. Die Bündner Bevölkerung soll verschiedene Sportarten ausprobieren können und zum Mitmachen animiert werden. (staka)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 30. September/1. Okt

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 30. September
Dr. med. Hasler Tel. 081 833 83 83
Sonntag, 1. Oktober
Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Celerina/Samedan/Pontresina/ Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 30. September/1. Okt
Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 30. September/1. Okt
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

© Pontresina Tourismus

Spezialführung im Museum Alpin in Pontresina

Erleben Sie am Freitag, 6. Oktober 2017, um 20.00 Uhr eine Führung der besonderen Art: Die aktuelle Sonderausstellung im Museum Alpin berichtet über Britische Gäste im 19. Jahrhundert und ihre Kirche in Pontresina. Diane Conrad erzählt über ihre langjährigen, fundierten Recherchen und führt Sie mit spannendem Hintergrundwissen durch die Ausstellung. Erfahren Sie mehr über die Entwicklungsgeschichte des Sommertourismus im Engadin. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Museum Alpin unter T +41 81 842 72 73.

Märchen- und Geschichtenfestival «Klapperlapapp» im Taiswald

Mitten im Taiswald in Pontresina erwecken am 7. und 8. Oktober 2017 die besten Schweizer Geschichtenerzähler Märchen und Sagen zum Leben. Im Duft der Arven, zwischen goldigen Blättern, auf Wurzeln und Steinen werden Kinderaugen zum strahlen gebracht. Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie. Tickets sind an allen Vorverkaufsstellen von Starticket und an der Tourist Information in Pontresina erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter T +41 81 838 83 00.

Kinderfilmwochen im Kino Rex

Vom 2. bis am 15. Oktober 2017 finden die Kinderfilmwochen im Kino Rex in Pontresina statt. Täglich werden jeweils um 14.30 Uhr und 16.30 Uhr aktuelle Kinofilme gezeigt. Alle Filme werden auf Deutsch gesprochen. Der Eintritt kostet pro Vorstellung für Kinder CHF 5.– und für Erwachsene CHF 10.–. Zusätzliche Kosten entstehen bei 3D-Filmen für die Brillenmiete. Das Programm und weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Kino Rex unter T +41 81 842 88 42.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– *Unterengadin, Val Müstair, Samnaun*
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 257 65 94
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz,** Tel. 081 833 31 55

Kinderfilmwochen Pontresina

Bereits zum vierten Mal führt das Cinéma Rex in Pontresina vom 2. bis 15. Oktober die Kinderfilmwochen durch.
Dabei sollen alle Kinder die Möglichkeit erhalten, dank attraktiven Eintrittspreisen neue (Phantasie-)Welten zu entdecken. Mit dabei sind, top-aktuelle Filme wie «lego Ninjago» und «Despicable me 3», in 2D und 3D und natürlich «Ostwind 3» und «Bibi & Tina 4».

Victoria & Abdul

Normale Schauspielerinnen verwenden Makeup – grosse Schauspielerinnen wachsen in ihre Rollen hinein: Vor 20 Jahren hat die legendäre Oscar-Preisträgerin Judi Dench in «Ihre Majestät Mrs. Brown» zum ersten Mal Queen Victoria dargestellt (und dafür den Golden Globe und den BAFTA Award gewonnen). Nun ist Dame Judi erneut in dieser Rolle zu sehen – als Victoria, die 1887, ein Vierteljahrhundert nach den Ereignissen des ersten Films, das 50. Jubiläum ihrer Thronbesteigung feiert. In dem neuen Kapitel der königlichen Biografie Victoria & Abdul lernt die von ihrem Volk über alle Massen geliebte Monarchin bei den aufwändigen Feierlichkeiten den jungen Angestellten Abdul Karim (Ali Fazal) kennen – er ist aus Indien angereist, um das Jubiläum in London mitzuerleben. Überraschend nimmt die Queen Karim in ihren Hofstaat auf – zunächst als Kellner. Doch sehr schnell gewinnt er ihr volles Vertrauen und entwickelt sich zu einer Art Katalysator für die Gefühle der Königin, die sich durch die Jahrzehnte ihrer Regentschaft zunehmend eingeengt fühlt. Zwischen den beiden wächst eine Treue und Freundschaft, die am Hof bald zu Misstrauen, Neid und Intrigen führen. Aber mithilfe ihres Freundes Karim beginnt die Queen den Wandel der Zeiten besser zu begreifen – was ihre letzten Lebensjahre mit neuer Freude und Menschlichkeit erfüllt. Royal-Experte Stephen Frears hat mit «The Queen» schon vor zehn Jahren ein fulminantes Kapitel aus dem englischen Königshaus aufgeblättert – nämlich über Victorias Ur-Urenkelin Elizabeth II.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr **Premiere**

Cars 3: Evolution

Wird Lightning McQueen sich aus dem Rennsport zurückziehen? Fans und Presse haben den alten Hasen bereits abgeschrieben. Der rote Rennflitzer mit der Nummer 95 denkt jedoch gar nicht ans Aufgeben.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag, 17.00 und 20.30 Uhr, und Sonntag, 17.00 und 20.30 Uhr

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 1. Oktober
Sils-Fex, Crasta Kirche 14.00, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst mit Taufe
Silvaplana, Kirche 09.30, Pfr. Urs Zangger, Gottesdienst zum Erntedank, mit Abendmahl. Mitwirkung Martina Parli mit Kindern
St. Moritz, Badkirche 09.30, Pfr. Jürgen Will, Gottesdienst zum Erntedank. Mitwirkung Oberengadiner Jodelchörli
Celerina, Crasta 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst zum Erntedank, mit Susan Muriset und Lia Keller (Schwyzerörgeli), James Keller (Bass-Klarinette)
Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli, Familiengottesdienst zum Erntedank, gestaltet von Primarschülerinnen und Primarschüler. Musik: ad hoc-Chor unter der Leitung von Patrik Würms. Orgel: Michael Montemurro. Anschliessend Apéro in der Sela Niculò
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Gottesdienst zum Erntedank/ Festa da racolta. Ein feierlicher Erntedankgottesdienst vom Sammeln und Teilen. Orgelmusik von Ursula Zwaan
La Punt-Chamues-ch, Dorfkirche La Punt 10.00 Pfrn. Andrea Witzsch
Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst mit Abendmahl
S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst mit Abendmahl
Zernez, San Bastian 09.45, r/d, rav. Patrick Brand
Lavin, Baselgia refuormada 11.00, r/d, rav. Patrick Brand
Scuol, Baselgia refuormada 10.00, r, rav. Jon Janett. Festa da la racolta, cun Soncha tschaina; davo il cult invidaina al cafè da baselgia
Sent, San Lurench 10.00, r. rav. Rolf Nünlist, cult divin. Café in baselgia davo il cult sivin.
Strada 09.30, rav. Christoph Reutlinger, cult divin
Ramosch, Sonch Flurin 11.00, rav. Christoph Reutlinger, cult divin
Valchava 10.30, r/d, cult divin ecumenic per la festa da la racolta

Katholische Kirche

Samstag, 30. September
Silvaplana 16.45
St. Moritz Bad 18.00
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst
Samedan 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare
Zuoz 16.30 Eucharistiefeier zum Erntedankfest
Scuol 18.00 Eucharistiefeier zum Erntedank
Müstair 07.30 messa in baselgia da l'Ospiz

Sonntag, 1. Oktober
St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Missa em Português
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier mit Taufe von Valentin Vito Crameri
Celerina 17.00 Santa Messa in italiano
Samedan 10.30 Eucharistiefeier
Zuoz 09.00 Santa Messa in italiano
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30 Eucharistiefeier zum Erntedank
Tarasp 11.00
Valchava 10.30 cult ecumenic da la festa da la racolta a Valchava
Müstair 09.30 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 1. Oktober
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Ekklesia Engiadina

Sonntag, 1. Oktober
Samedan, Hotel Des Alpes 10.30 Gottesdienst mit Mittagessen

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Alle weltlichen Dinge sind nur ein Traum im Frühling.
Betrachte den Tod als Heimkehr. *Konfuzius*

Todesanzeige

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Grosspapi und Schwiegervater

Willi Kobi-Cantieni

14. Februar 1933 – 24. September 2017

Traueradresse:
Baldina Cantieni Kobi
Promulins 31
7503 Samedan

Baldina Cantieni Kobi
Peider Kobi und Aurelia Jenni
Andrea Kobi und Mark Eichmann
Christoph Kobi, Matthias Kobi
Flavia Bär, Marc Bär
Reto Kobi und Eveline Walter
Martina Kobi und Richi Gnos
Luca Gnos, Silvan Gnos, Daniel Gnos
Ursina und Stefan Albrecht-Kobi
Marion Albrecht, Manuel Albrecht

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 5. Oktober 2017, um 13.30 Uhr in der ref. Dorfkirche in Samedan statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Glückskette, Vermerk Bondo, IBAN CH82 0900 0000 1001 5000 6

Herzlichen Dank

Wir danken von ganzem Herzen für die vielen Zeichen des Trostes, der Verbundenheit und Zuneigung beim Abschied von unserem lieben Vater, unserem lieben Schwiegervater, Nono, Bruder und Onkel

Christian (Hitsch) Meng-Pinggera

30. Januar 1939 – 31. August 2017

Unser besonderer Dank gilt:
- Herrn Sozialdiakon Hanspeter Kühni für die berührende und sehr schöne Trauerfeier;
- Frau Ursula Zwaan für die bewegende Orgelmusik während der Trauerfeier;
- Allen, die Hitsch im Leben Gutes, Freude und Liebe erwiesen und dadurch sein Leben bereichert haben;
- Frau Dr. med. Anke Kriemler für die ärztliche Betreuung;
- Für die unendlich vielen Umarmungen und zahlreichen berührenden Beileidsbezeugungen
- Für den Kranz- und Blumenschmuck, die Kollekte und Spenden an die Gemeinde Bregaglia bezüglich Bergsturz Cengalo und die Zuweisungen für späteren Grabschmuck

All die Zeichen der Anteilnahme haben uns tief bewegt und sind uns Trost in dieser schweren Zeit des Abschieds.

Samedan, im September 2017 Die Trauerfamilien

Engadiner Post
POSTA LADINA

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Forstarbeiter» im Nachtdienst

Das Ergebnis sieht man am Tag. Gearbeitet wird in der Nacht. Herr Biber braucht offensichtlich keine Stirnlampe bei seiner nächtlichen Arbeit, die er fachgerecht und zielstrebig ausübt, während wir schlafen. Besucht man die Gravatscha-Seelein ein paar Tage hintereinander, so findet man jedes Mal frische Späne und muss staunen, was dieses Tier mit seinem kleinen Kiefer und Nagezähnen fertigbringt. Zwar ist der Biber das grösste Nagetier Europas, aber seine Werkzeuge wirken unbedeutend im Verhältnis zu einer Motorsäge. Nichtsdestotrotz schafft er es, mit seiner Sanduhrtechnik sogar so riesige Bäume wie diese Espe hier zu fällen und zwar so, dass der Baum genau dahin fällt, wo er ihn haben will. Biber leben monogam und bleiben ihr ganzes Leben lang mit dem gleichen Partner/Partnerin zusammen. Ob es sich bei dem neu zugezogenen Biber im Gravatscha-Seelein um einen Herrn oder um eine Frau Biber handelt oder gar ein Paar, ist nicht bekannt. Jedenfalls sorgt er mit Nachdruck dafür, dass im Winter eine Vorratskammer vorhanden sein wird. Biber halten keinen Winterschlaf und ernähren sich von Zweigen, Astrinden und Blättern, die sie so lagern, dass sie auch trotz Eisdecke gut erreichbar sind. Lassen wir uns überraschen, wann der Baum umfällt und was dann weiter mit ihm geschieht.

Text und Foto: Margit Rothwangl

P.S.

No life without risks …

MARIE-CLAIRE JUR

Mein Neffe Alex, der bedingungslose FC Bayern-Fan und fundamentalistische Brotesser, wird älter und beginnt, mit Englisch um sich zu schmeissen. «No life without risks!», kommentierte er unlängst meinen ebenso unfreiwilligen wie missratenen Fallrückzieher, als er wieder mal im Goal stand und die Torschützenqualität der Tante prüfte. «Du hättest Dir das Genick brechen können. Aber es ist ja nichts passiert», lautete sein Fazit.

Dieses «es ist ja nichts passiert» kommt mir dieser Tage bei meiner frühmorgendlichen Fahrt ins Büro in den Sinn. Seit die alte Kantonsstrasse bei Bondo wieder durchgehend geöffnet ist, verwandelt sich die Talstrasse zwischen Maloja und Sils von halb sechs bis sieben in die traditionelle Formel-1-Rennstrecke. Die Spezialität der eiligen Pendler: Überholmanöver in hohem Tempo vor unübersichtlichen Linkskurven. Am meisten Spass scheinen diese Beschleunigungsübungen in kleinen Gruppen zu bereiten, also wenn sich gleich zwei, drei Fahrzeuge Stossstange an Stossstange hinterherjagen, um sich bei plötzlichem Gegenverkehr brüsk in die etwas langsamere Fahrzeugkolonne einzureihen. Nur durch promptes Abbremsen aller können Frontalkollisionen vermieden werden. Als ich einen dieser waghalsigen Fahrer kürzlich in flagranti zur Rede stellte und auf die Folgen seines Fahrstils hinwies, meinte dieser nur: «Ma Signora, non arrabiarsi, non è successo niente. Es ist ja nichts passiert.» Nein, es ist effektiv nichts passiert. Wenn es geknallt hätte, könnten wir zwei nicht über Sinn und Unsinn von Verkehrsregeln und Fahrverhalten diskutieren.

Wie viel Schutz braucht der Mensch, wie viel Fatalismus gehört zum Leben? Diese Frage trieb mich auch letzte Woche um, als ich mit Bergellern über den Bergsturz am Piz Cengalo diskutierte: Welches Restrisiko müssen Wanderer auf sich nehmen, wie viel Prävention müssen Behörden leisten? Ganz gleich wie die Antwort des Lesers auf diese letztlich philosophische Frage ausfallen mag: Ich für meinen Teil werde weiterhin Fussball spielen, Auto fahren und Bergwandern. Wie sagte doch mein Neffe? «No life without risks!».

mcjur@engadinerpost.ch

Anzeige

HAUSER St. Moritz

Heute Samstag
Etichetta
Herbstmarkt

Entdeckt & degustiert
ab 10 Uhr Produkte von
unseren Partnern und
Lieferanten aus der Region.

Hausgemachte Pizokels,
Engadiner Bier, Marronitorte,
Käse, Säfte, Salsiz, Bündner
Weine, Tees
und vieles mehr.
(nur bei schönem Wetter)

HAUSER St. Moritz www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

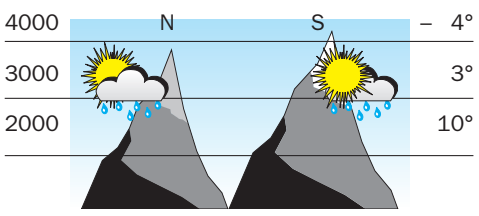
Der Einfluss eines Hochs schwächt sich weiter ab, so können sich nicht nur weitere, schwache Störungsausläufer zu uns vorarbeiten. Auch der Zustrom relativ warmer, labil geschichteter Luftmassen hält weiter an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sonne und Wolken – im Tagesverlauf Schauer! Vor allem am Vormittag sind die Chancen für längere sonnige Wetterphasen gegeben und es sollte vorerst noch trocken bleiben. Allerdings deuten leichte Schwüle und bald zu quellen beginnende Wolken an, dass im Tagesverlauf durchaus noch etwas kommen kann. Und so muss man sich am Nachmittag im Vorfeld einer Atlantikfront auf die Bildung erster, lokaler Schauer einstellen. Es dürfte dabei noch nicht alle treffen, doch spätestens in der kommenden Nacht wird es dann überall nass.

BERGWETTER

Wer heute in die Berge will, sollte vor allem den Vormittag nützen. Bis zum frühen Nachmittag sollten noch weitgehend beständige Verhältnisse vorherrschen. Nachfolgend lebt rasch eine lokale Schauertätigkeit auf, punktuell könnten sogar einmal Blitz und Donner dabei sein. Frostgrenze bei 3400 Meter.

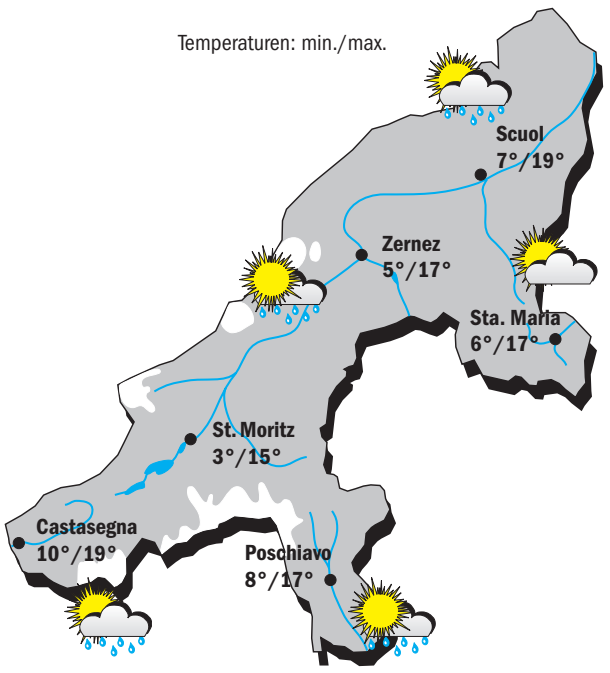


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	7°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
8	7	11
16	17	14



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
3	5	7
12	12	10

Anzeige